

5358

Termine:

40.3.10

14.11

23.6.54

21.7.54

10.11.54

Landgericht Hamburg
Wiedergutmachungskammer

2

24 Jan 1955

Rückerstattungssache

Frau Johanna Meuse

Berechtigte

Bevollmächtigte:

H. Dr. Wunz Deuchler

Vollmacht Bl. 3

gegen

Deutsches Reich

Rückerstattungs-
pflichtige

Bevollmächtigte:

Vollmacht BL

Betr. Rückerstattung:

Kunstgegenstände

Wertfestsetzung Bl.

24. JAN 1955

2 315 2
WiK /1952

Weggelegt 1955

- Aufzubewahren: - bis 19

- 21 JAN. 1955

86

Fulu

in cases where the space provided is insufficient a supplementary page bearing the number
228
RT
F C
arti
ens
Ge
lär
Ca
um
V
iffe
a G
M
e
ti
r
)))
und 7... der Personen, aus deren Hand das Vermögen erworben wurde (falls verschieden von (a

Sammlung die Rede. Der Kaiserth
M 70 hat das ganze Verfahren ab-
geschlossen. Sollte man mit dabei
wühlt und darüber in Klären
fließen sein, das Verneinungsfälle
unvollständig, und sollte von
dieser Seite ausgehen worden
sein, so liegt allenfalls ein unbe-
achtlicher Motivirung vor. H.-
Verf. hätte besser aufpassen
müssen, da er ja nicht neugierig
war, den Vpl abzuschließen und
für eine Kammerentscheidung
besten Heilmittel einzuführen
sollten. Der damalige Fehler
kam durch Veranmeldung nicht
beachtet werden. Voraussetzungen
des § 29 BkG liegen nicht vor.
Also unzulässig,
muss mit Kosten rechnen
(hoher Preis!)

1) Nachprüfung ist nun der Kern der beiden Sammlungen nach 152 und 45 Bände (vgl. H 6 wie Tarat Hermann)

2) Beide Sammlungen waren feststehend: Kaufpreis 2 Mk 815/152. Mit waren sämtliche Werte gekennzeichnet, die im Tarat Hermann verzeichnet sind. H hat dies selbst vorgetragen, vgl. H 26/27 Besuche. Auf 93.766.- RM schließt nämlich Tarat ab, daneben noch Liste 5 mit 5.031.- RM, die ebenfalls gekennzeichnet waren (H 26/27). Auch H 48 ist immer nur von der ganzen Kunstausstellung die Rede. Das steht voll für Inhalten Hansradell (H 8 II Jahrg.) und Vernehmung Hermann (H 18 II Jahrg.). Auch im künftigen H 24 II. Z. immer nur von der gesamten

Nachmeldung

MGA/P

This Form should be completed in triplicate and forwarded to the Landrat of the Kreis or Oberbürgermeister of the Stadtkreis in which the Declarant is resident.
Dieser Vordruck ist in dreifacher Ausfertigung bei dem Landrat des Kreises oder Oberbürgermeisters des Stadtkreises, in dem der Erklärende wohnt, einzureichen.
In cases where the space provided is insufficient a supplementary page, bearing the number of the paragraph and sub-paragraph, should be annexed.
Reicht der vorgesehene Raum nicht aus, so ist ein mit der Ziffer des betreffenden Absatzes und Unterabsatzes versehenes Ergänzungsblatt beizufügen.

DECLARATION BY PRESENT OWNER OR CUSTODIAN OF PROPERTY WHICH HAS BEEN SUBJECT TO TRANSFER IN ACCORDANCE WITH PARAGRAPH 1 OF GENERAL ORDER No. 10
Erklärung des jetzigen Eigentümers oder Verwalters von Vermögen, das unter Artikel I Absatz 1 der allgemeinen Verfügung Nr. 10 fällt

Location of Property Örtliche Lage des Vermögens

(a) Land Hansestadt Hamburg (b) Kreis (c) Gemeinde

Description of Person making Declaration Personalien des Erklärenden

(a) Surname (in Block Capitals) (b) Christian Name(s)
Fa Familienname (in großen Blockbuchstaben) Vorname(n)
(c) Address
An Anschrift Der Oberfinanzpräsident
(d) Employment (e) Identity Card No.
Beruf Hamburg Ausweis-Nummer

I. IMMOVABLE PROPERTY I. UNBEWEGLICHES VERMÖGEN

- (a) Description of Property
Nähere Bezeichnung des Vermögens
- (b) Location of Property
Örtliche Lage des Vermögens
- (c) Brief description of circumstances in which transfer was made (if known)
Kurze Angabe der Umstände, unter denen das Vermögen übergegangen ist (soweit bekannt)
- (d) Name and present address of person dispossessed (if known)
Name und jetzige Anschrift des (der) Geschädigten (soweit bekannt)
- (e) Name and present address of person or persons to whom transfer was made (if known)
Name und jetzige Anschrift der Person(en), auf die das Vermögen übergegangen ist (soweit bekannt)
- (f) Name and present address of person or persons from whom the property was acquired (if different from (e))
Name und jetzige Anschrift der Personen, aus deren Hand das Vermögen erworben wurde (falls verschieden von (e))

II. MOVABLE PROPERTY II. BEWEGLICHES VERMÖGEN

- (a) Description of property
Nähere Bezeichnung des Vermögens
- (b) Location of property
Örtliche Lage des Vermögens
- (c) Brief description of circumstances in which transfer was made (if known)
Kurze Angaben der Umstände, unter denen das Vermögen übergegangen ist (soweit bekannt) Vermögensverfall
- (d) Name and present address of person dispossessed (if known)
Name und jetzige Anschrift des Geschädigten (soweit bekannt) Menke, Arthur, früher
Hamburg, Willistr.
- (e) Name and address of person or persons to whom the transfer was made (if known)
Name und Anschrift der Person(en), auf die das Vermögen übergegangen ist (soweit bekannt) Deutsches Reich
- (f) Name and present address of persons from whom property was acquired (if different from (e))
Name und jetzige Anschrift der Personen, aus deren Hand das Vermögen erworben wurde (falls verschieden von (e))

Date 24. November 1948
Datum 0.5210 - H 7 . P 53 h

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
Signed
Unterschrift
Owner / Custodian
(Eigentümer) (Verwalter)
Im Auftrag
(Dr. Topp)

Guthaben:-

RM 172,969,90
" 416,00
" 4.332,44

an Oberfinanzkasse Hamburg.

Auszahlungen:

RM	26,22	23.2	
"	283,75	16.2.42	an H.E.W. Hamburg
"	22,05	16.2.43	" Lemmings
"	51,00	17.2.43	" Lahrman u. M.Voss
"	50,00	27.2.43	" Jung u. Fertig
"	46,33	1.3.43	" Lehner u. Co.
"	3,00	1.3.43	" Dr. Sauer
"	8,15	?3.43	" Tierärztl. Verrechn.Stelle
"	349,60	5.5.43	" Ortskrankenkasse
"	52,50	6.9.43	" Spediteur J. Schumacher
			" H. Heumann

von Oberfinanzkasse Hamburg.

This Form should be completed in triplicate and forwarded to the Landrat of the Kreis or Oberbürgermeister of the Stadtkreis in which the Declarant is resident.

Dieser Vordruck ist in dreifacher Ausfertigung bei dem Landrat des Kreises oder Oberbürgermeisters des Stadtkreises, in dem der Erklärende wohnt, einzureichen.

In cases where the space provided is insufficient a supplementary page, bearing the number of the paragraph and sub-paragraph, should be annexed.

Reicht der vorgesehene Raum nicht aus, so ist ein mit der Ziffer des betreffenden Absatzes und Unterabsatzes versehenes Ergänzungsblatt beizufügen.

DECLARATION BY PRESENT OWNER OR CUSTODIAN OF PROPERTY WHICH HAS BEEN SUBJECT TO TRANSFER IN ACCORDANCE WITH PARAGRAPH 1 OF GENERAL ORDER No. 10

Erklärung des jetzigen Eigentümers oder Verwalters von Vermögen, das unter Artikel I Absatz 1 der allgemeinen Verfügung Nr. 10 fällt

Location of Property Örtliche Lage des Vermögens

(a) Land (b) Kreis (c) Gemeinde

Description of Person making Declaration Personalien des Erklärenden

(a) Surname (in Block Capitals) **Brinckmann, Wirtz & Co.**, Christian Name(s) **Hamburg 1, Ferdinandstr. 75**
 Familienname (in großen Blockbuchstaben) Vorname(n)

(c) Address **Hamburg 1, Ferdinandstr. 75**
 Anschrift

(d) Employment **Bank** (e) Identity Card No. **Bank**
 Beruf Ausweis-Nummer

I. IMMOVABLE PROPERTY I. UNBEWEGLICHES VERMÖGEN

- (a) Description of Property
Nähere Bezeichnung des Vermögens
- (b) Location of Property
Örtliche Lage des Vermögens
- (c) Brief description of circumstances in which transfer was made (if known)
Kurze Angabe der Umstände, unter denen das Vermögen übergegangen ist (soweit bekannt)
- (d) Name and present address of person dispossessed (if known)
Name und jetzige Anschrift des (der) Geschädigten (soweit bekannt)
- (e) Name and present address of person or persons to whom transfer was made (if known)
Name und jetzige Anschrift der Person(en), auf die das Vermögen übergegangen ist (soweit bekannt)
- (f) Name and present address of person or persons from whom the property was acquired (if different from (e))
Name und jetzige Anschrift der Personen, aus deren Hand das Vermögen erworben wurde (falls verschieden von (e))

II. MOVABLE PROPERTY II. BEWEGLICHES VERMÖGEN

- (a) Description of property
Nähere Bezeichnung des Vermögens
Siehe Rückseite
- (b) Location of property
Örtliche Lage des Vermögens
dto.
- (c) Brief description of circumstances in which transfer was made (if known)
Kurze Angaben der Umstände, unter denen das Vermögen übergegangen ist (soweit bekannt)
dto.
- (d) Name and present address of person dispossessed (if known)
Name und jetzige Anschrift des Geschädigten (soweit bekannt) **Artur Henke, früher: Hamburg, Willistr. 3**
- (e) Name and address of person or persons to whom the transfer was made (if known)
Name und Anschrift der Person(en), auf die das Vermögen übergegangen ist (soweit bekannt)
Siehe Rückseite
- (f) Name and present address of persons from whom property was acquired (if different from (e))
Name und jetzige Anschrift der Personen, aus deren Hand das Vermögen erworben wurde (falls verschieden von (e))

Date **12.4.48**
 Datum

Signed **[Signature]**
 Unterschrift Owner / Custodian
 (Eigentümer) (Verwalter)

P 5635

zu II a: RM 11.000.-- 6% Wasserwirtsch. im Rhein. Westf. Indu-
 striegebiet bonds p. 53 RM 27.250.70
 RM 15.000.-- 6% Hamburg. Staatsanl. p. 46 zert. St. " 36.525.30
 im Annahmewert von RM 63.756.--

zu II c: Reichsfluchtsteuer

zu II e: gemäss Veranlagung des Finanzamts Hamburg-Nord,
 91/1615

zu II a: f 10.-- 4 1/2% Hamb. Staatsanl. v. 1923

zu II c: 11. Verordnung zum Reichsbürgergesetz gemäss Veranlagung des
 Oberfinanzpräsidenten Hamburg, Aktenz.-Z.: O 5210-St I c 11/22

zu II e: an die Deutsche Reichsbank, Berlin, Wertpapierabteilung

zu II a: Schmuck- und Silbersachen: tatsächlicher Wert unbekannt
 von der Einkaufsstelle wurden vergütet: RM 1.290.-- 1. 10% Vergr.

zu II c: III. Anordnung auf Grund der Verordnung über die Anmeldung des
 Vermögens von Juden vom 21.2.39

zu II e: Öffentliche Leihanstalt 1, Bäckerbreitergang, Hamburg

This Form should be completed in triplicate and forwarded to the Landrat of the Kreis or Oberbürgermeister of the Stadtkreis in which the Declarant is resident.

Dieser Vordruck ist in dreifacher Austerfugung bei dem Landrat des Kreises oder Oberbürgermeisters des Stadtkreises, in dem der Erklärende wohnt, einzureichen.

In cases where the space provided is insufficient a supplementary page, bearing the number of the paragraph and sub-paragraph, should be annexed.

Reicht der vorgesehene Raum nicht aus, so ist ein mit der Ziffer des betreffenden Absatzes und Unterabsatzes versehenes Ergänzungsblatt beizufügen.

DECLARATION BY PRESENT OWNER OR CUSTODIAN OF PROPERTY WHICH HAS BEEN SUBJECT TO TRANSFER IN ACCORDANCE WITH PARAGRAPH 1 OF GENERAL ORDER No. 10

Erklärung des jetzigen Eigentümers oder Verwalters von Vermögen, das unter Artikel 1 Absatz 1 der allgemeinen Verfügung Nr. 10 fällt

Location of Property Örtliche Lage des Vermögens

(a) Land (b) Kreis (c) Gemeinde

Description of Person making Declaration Personalien des Erklärenden

(a) Surname (in Block Capitals) (b) Christian Name(s)
 Familienname (in großen Blockbuchstaben) Vorname(n)

(c) Address Dresdner Bank in Hamburg, Hamburg 36, Jungfernstieg 22
 Anschrift

(d) Employment (e) Identity Card No.
 Beruf Ausweis-Nummer

I. IMMOVABLE PROPERTY 1. UNBEWEGLICHES VERMÖGEN

- (a) Description of Property
 Nähere Bezeichnung des Vermögens
- (b) Location of Property
 Örtliche Lage des Vermögens
- (c) Brief description of circumstances in which transfer was made (if known)
 Kurze Angabe der Umstände, unter denen das Vermögen übergegangen ist (soweit bekannt)
- (d) Name and present address of person dispossessed (if known)
 Name und jetzige Anschrift des (der) Geschädigten (soweit bekannt)
- (e) Name and present address of person or persons to whom transfer was made (if known)
 Name und jetzige Anschrift der Person(en), auf die das Vermögen übergegangen ist (soweit bekannt)
- (f) Name and present address of person or persons from whom the property was acquired (if different from (e))
 Name und jetzige Anschrift der Personen, aus deren Hand das Vermögen erworben wurde (falls verschieden von (e))

II. MOVABLE PROPERTY II. BEWEGLICHES VERMÖGEN

- (a) Description of property
 Nähere Bezeichnung des Vermögens siehe Rückseite
- (b) Location of property
 Örtliche Lage des Vermögens Finanzamt Hamburg Nord
 Steuer No. 91/1615
- (c) Brief description of circumstances in which transfer was made (if known)
 Kurze Angaben der Umstände, unter denen das Vermögen übergegangen ist (soweit bekannt)
 Sühneleistung
- (d) Name and present address of person dispossessed (if known)
 Name und jetzige Anschrift des Geschädigten (soweit bekannt)
 Artur Menke, Hamburg, Willistr. 3
- (e) Name and address of person or persons to whom the transfer was made (if known)
 Name und Anschrift der Person(en), auf die das Vermögen übergegangen ist (soweit bekannt)
 siehe b)
- (f) Name and present address of persons from whom property was acquired (if different from (e))
 Name und jetzige Anschrift der Personen, aus deren Hand das Vermögen erworben wurde (falls verschieden von (e))


Date 5. April 1948
 Datum

Signed siehe Rückseite
 Unterschrift Owner / Custodian
 (Eigentümer) (Verwalter)

94940

		Annahmewert
RM	5.000,- Hbg.Hochbahn Aktien	RM 4.792,80
"	4.100,- Dynamit Nobel Aktien	" 3.131,70
"	2.800,- Allg.Elektr.Ges.Aktien	" 3.183,70
"	2.500,- Hansa Dampfer Aktien	" 2.745,80
"	400,- J.G.Farben Aktien	" 584,10
"	5.000,- 4 1/2% Schlesw.Holst.ldsch.Goldpfbr.v.27	" 4.912,62
\$	5.000,- 6% cert.Preuss.Anl.per 52	" 10.548,20
Fl.	7.000,- 5 1/2% cert.Young Anl.	" 7.154,45
\$	1.000,- 6 1/2% cert.Allg.Elektr.Ges.Debentures per 40	" 2.391,60
RM	17500,- 4 1/2% Schlesw.Holst.ldsch.Goldpfbr.Ausg.27	" 17.522,41
"	300,- Neue Norddt.u.Vgte.Elbeschiffahrt Ges.Aktien	" 278,50
"	500,- Kamerun Eisenbahn B Anteile	" 404,20
"	600,- J.G.Farben Obl.v.28	" 731,20
"	6.500,- 4 1/2% Schlesw.Holst.ldsch.Pfbr.v.27	" 6.435,16
"	300,- 5 1/2% Braunschw.Hann.Hyp.Bk.Liqui Pfbr.	" 304,38
£	1.100,- 4 1/2% Hbg.& Anl.v.23	" 10.489,81
R	1.000,- 4 1/2% Dt.Reichsbahn Anl.v.36	" 1.001,22
\$	9.000,- 6% Hbg.\$ Bonds v.26	" 18.892,40
		RM 95.504,25

C. K. 1008

Dresdner Bank in Hamburg

 Freitag
 MEIER

This Form should be completed in triplicate and forwarded to the Landrat of the Kreis or Oberbürgermeister of the Stadtkreis in which the Declarant resides.

Dieser Vordruck ist in dreifacher Ausfertigung bei dem Landrat des Kreises oder Oberbürgermeister des Stadtkreises, in dem der Erklärende wohnt, einzureichen.

Any person resident outside Germany wishing voluntarily to make a declaration should forward the Form to the Zentralamt für Vermögensverwaltung, (Britische Zone), Bad Nenndorf, Land Niedersachsen.

Wer im Ausland wohnt und freiwillig eine Erklärung abgeben will, übersendet den Vordruck an das Zentralamt für Vermögensverwaltung (Britische Zone) Bad Nenndorf Land Niedersachsen

In cases where the space provided is insufficient a supplementary page, bearing the number of the paragraph and sub-paragraph, should be annexed.

Reicht der vorgesehene Raum nicht aus, so ist ein mit der Ziffer des betreffenden Absatzes und Unterabsatzes versehenes Ergänzungsblatt beizufügen.

DECLARATION BY PERSONS HAVING KNOWLEDGE OF PROPERTY WHICH HAS BEEN SUBJECT TO TRANSFER IN ACCORDANCE WITH PARAGRAPH 1 OF GENERAL ORDER No. 10

Erklärung von Personen, die von Vermögen Kenntnis haben, das unter Artikel I Absatz 1 der allgemeinen Verfügung Nr. 10 fällt

Location of Property. Örtliche Lage des Vermögens

(a) Land Hamburg (b) Kreis _____ (c) Gemeinde _____

Description of Person making Declaration. Personalien des Erklärenden

(a) Surname (in Block Capitals) Lennings (b) Christian Name (s) Otto
 Familienname (in großen Blockbuchstaben) Vorname(n)
 (c) Address Hamburg 39, Willistrasse No. 3.
 Anschrift
 (d) Employment Kaufmann (e) Identity Card No. AS No. 705438 SHA.
 Beruf Ausweis-Nummer

I. IMMOVABLE PROPERTY I. UNBEWEGLICHES VERMÖGEN

- (a) Description of Property
Nähere Bezeichnung des Vermögens
- (b) Location of Property
Örtliche Lage des Vermögens
- (c) Brief description of circumstances in which transfer was made (if known)
Kurze Angabe der Umstände, unter denen das Vermögen übergegangen ist (soweit bekannt)
- (d) Name and present address of person dispossessed (if known)
Name und jetzige Anschrift des Geschädigten (soweit bekannt)
- (e) Name and present address of person or persons to whom transfer was made (if known)
Name und jetzige Anschrift der Person(en), auf die das Vermögen übergegangen ist (soweit bekannt)
- (f) Name and address of present owner (if known and different from (e))
Name und Anschrift des jetzigen Eigentümers (soweit bekannt und verschieden von (e))

II. MOVABLE PROPERTY 2. BEWEGLICHES VERMÖGEN

- (a) Description of Property 6 oder 7 Kisten Bronzen, mehrerlei Bronzen, Perserteppiche, eine grosse Anzahl Kunstwerte.
Nähere Bezeichnung des Vermögens
- (b) Location of Property Die Kunstwerte wurden auf Veranlassung der Gestapo vom Gerichtsvollzieheramt, Drehbahn, versteigert, wahrscheinlich im Jahre 1942 oder 43. Wahrscheinlich auch die Teppiche.
Örtliche Lage des Vermögens
- (c) Brief description of circumstances in which transfer was made (if known) Die Bronzen waren mir zur Aufbewahrung übergeben und wurden im September 41 von der Gestapo bei mir abgeholt.
Kurze Angabe der Umstände, unter denen das Vermögen übergegangen ist.
- (d) Name and present address of person or persons who may have knowledge of present whereabouts of property (if known)
Name und jetzige Anschrift von Personen, die von dem Verbleib des Vermögens Kenntnis haben können (soweit bekannt)
- (e) Name and present address of person dispossessed (if known)
Name und jetzige Anschrift des Geschädigten (soweit bekannt) Arthur Menke, USA. New York 225 West 86th St.
- (f) Name and present address of person or persons to whom the original transfer was made (if known)
Name und jetzige Anschrift der Person(en), auf die das Vermögen zuerst übergegangen war (soweit bekannt) Gestapo, bezw. Gerichtsvollzieheramt Hamburg.
- (g) Name and present address of present owner (if known and different from (f))
Name und jetzige Anschrift des heutigen Eigentümers (soweit bekannt und verschieden von (f)). Gestapo

Date Hamburg, den 16/4/48
Datum

Signed Otto Lennings
Unterschrift Hamburg

Aktenzeichen:

2 1547-3

I. V e r m e r k für Unterakten:

Übersendung der Unterlagen mit Formular 00 10 am

1.3.50

Dr. Max Krauel
Dr. H. Burchard-Motz
Dr. Werner Deuchler

RECHTSANWÄLTE

Bankkonto: Hansa-Bank
unter Dr. Max Krauel
Postscheckkonto: Hamburg 67080
Dahlschrift: Legaliter

DWi.

An das

(24a) Hamburg 36, den 11. Dezember 1948
Poststraße 2, Ecke Neuer Wall
Fernsprecher: Sammelnr. 34 86 41

Zentralamt
für Vermögensverwaltung
(Britische Zone)

Bad N e n n d o r f,
Bahnhofstrasse 9

G/ 1563

8313 / 47 A

Frau Johanna Menke New York.

Ich nehme Bezug auf meine Anmeldung vom 18. Oktober
und ergänze sie durch folgenden Anspruch:

II. Bewegliches Vermögen: o) sogenannte Judenabgabe in
Höhe von \$ 46.000.00.

Der Rechtsanwalt :
Dres. Krauel Burchard-Motz Deuchler

1) Stat. Anm. berechnen
2) GCH II an Krauel
3) 3.11.49

geprüft:	6.1.49
gezeichnet:	7.1.49
abgegeben:	7.1.49

[Handwritten signature]

e)

Formular I

- 2 -

4/4 1/1

21/8

[Handwritten signature]

10.16.50

Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

Aktenzeichen: 2 1547-3

Hamburg 36, den 17. Juni 1950
Sievekingplatz, Ziviljustiz-
gebäude (Anbau) II. Stock Zi. 740
Fernsprecher: 35 17 31

Hausstadt Hamburg
Finanzbehörde

Klag 36
Lauremarkt 36

Nachfolgendes Schreiben wird Ihnen als ~~des-der~~ zugestellt.
~~Ihre Vertretungsbefugnis ist bereits nachgewiesen - muss noch nachge-~~
~~wiesen werden.~~

1. Wegen des angeblich dem/der *Frau Johanna Menke, geb. 18. 11. 1881*
New York, fr. Klbg. Wallstr. 3
als Rechtsnachfolger des/der *Arthur Menke*
vertreten durch *Pl. Drs. Kraus, Richard-Matz, Dauchler, Klbg 36, Poststr. 2*

zustehenden Anspruchs wegen Entziehung des - der folgenden Vermögens-
werte wird das förmliche Rückerstattungsverfahren eröffnet.

Guthaben, Versteigerungserlös etc. lt. Aut. Welcher 7. 6. 1950

2. Der Anspruch wird Ihnen bekanntgegeben,
a) weil Sie den - die beanspruchten Vermögenswert besitzen und
darüber verfügen können, so dass Sie als Rückerstattungspflichti-
ger im Sinne des Art. 11 REG in Frage kommen,
b) weil Sie den - die beanspruchten Vermögenswert früher inne gehabt
haben und deshalb gemäss Art. 25 REG möglicherweise verpflichtet
sind, eine als Ersatz für den - die Vermögenswert erlangte Ent-
schädigung herauszugeben oder eine Forderung darauf abzutreten
c) weil Sie als

durch eine Rückerstattungsanordnung der beantragten Art in Ihren
Rechten betroffen werden könnten,

- d) gemäss Art. 53 Abs. 1 Satz 3 REG

3. Falls Sie der Rückerstattung widersprechen oder ihr nur unter be-
stimmten Voraussetzungen zustimmen wollen, müssen Sie das binnen
2 Monaten nach Zustellung dieses Schreibens erklären. Eine solche
Erklärung wäre in facher Ausfertigung einzureichen. Auch wenn Sie
sich schon früher geäußert haben, so ist die neuerliche Abgabe einer
Erklärung nicht entbehrlich.

Falls innerhalb der vorbezeichneten 2-Monatsfrist keine solche Er-
klärung von Ihnen eingeht, kann das Wiedergutmachungsamt die tatsäch-
lichen Behauptungen des Antragstellers als richtig ansehen und wird
dementsprechend möglicherweise die beantragte Rückerstattung
- Herausgabe des Ersatzes - anordnen.

gez.

S. Kraus

Beglaubigt:

Formular II B

17.6.50 Lem.
mit Zustellungsurkunde
und 1 Anlage
20.6.50

Justizangestellter.

Aut. (Mischer, Leitakte Blatt 4)

b.w.

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg

Hamburg 11, 9. August 1950
Rödingsmarkt 88 / Fernsprecher 34 10 04

0 5210 - M 7 -P 55 d

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen, den Tag und
Gegenstand dieses Schreibens in der Antwort anzugeben

An das

Wiedergutmachungsamt beim
Landgericht Hamburg

H a m b u r g 30
Sievekingplatz



Betrifft: Rückerstattungssache: Frau Johanna M e n k e, geb. 18.11.81
Bezug: Dortiges Schreiben vom 17.6.50 Aktz. Z 1547 -3-.
Anlagen: 2

Zu den auf der Rückseite und in der Anlage zum Rückerstattungsantrag verzeichneten Forderungen wird erklärt:

Zu 1 a/b. Kunstsammlung

Der Oberfinanzpräsident Hamburg ist mit der Verwertung der Kunstsammlung nicht befaßt gewesen. Ich bitte daher um Zurückweisung des Anspruchs. Wegen der angeblich im Auftrage der Verwaltung der Hansestadt Hamburg, Abteilung für wirtschaftliche Unternehmen und Verkehrsangelegenheiten erfolgten öffentlichen Versteigerung der Kunstsachen schweben noch Ermittlungen bei der hiesigen Behörde für Wirtschaft und Verkehr. Bei der Oberfinanzkasse Hamburg ist am 13.1.43 ein Betrag von 172.969,90 RM als dem Reich verfallen vereinnahmt worden. (vergl. hierzu nachstehend 1 k Ziff. 3). Die Herkunft des Geldes konnte bisher nicht festgestellt werden, da das betreffende Kassenbuch der Oberfinanzkasse nicht mehr vorliegt. Es wäre möglich, daß es sich um den Auktionserlös aus den Kunstsachen handelt, zumal der Berechtigte in der Erläuterung zu den Ziffern 1 a -1 der Anlage zum Antrag (Ziff. 2 der Anlage) die Kunstsachen zu einem Mehrfachen der amtlichen Taxe bewertet.

c Aus einem hier vorliegenden Bericht der Devisenstelle Hamburg entnehme ich, daß der Berechtigte bei der Anmeldung zur Ausfuhr Sachen als "Altbesitz" angemeldet hatte, die erst nach 1933 angeschafft waren. Er ist infolge der unrichtigen Anmeldung wegen Vergehens gegen das Devisengesetz im Unterwerfungsverfahren zu einer Geldstrafe in Höhe von 20.000,-RM rechtskräftig verurteilt worden. Das Hauptzollamt (Zollkasse) Ericus kann den Eingang des Betrages nicht bestätigen, da alle Kassenbücher (Titelbücher über Strafen, Kosten usw.) aus dem Jahre 1940 vernichtet worden sind. Aus einer Auskunft des Bankhauses Brinckmann, Wirtz & Co. geht aber hervor, daß dieses am 30.12.40 auf Veranlassung des Herrn Arthur Menke zur Strafsache L 29/40 R16 20.105,-RM an die Zollkasse Ericus abgeliefert hat. Es kann angenommen werden, daß die überschüssenden 105,-RM aufgelaufene Verzugszinsen oder Kosten darstellen.

Die Geldstrafe ist nicht im Zuge des Vermögensverfalls eingezogen worden und kann daher nicht unter Berufung auf das REG zurückgefordert werden. Eine Rückerstattung wird abgelehnt.

Eine

Eine Rückerstattung mußte auch deshalb außer Betracht bleiben, weil die entrichtete Summe bereits bei ihrem Eingang mit anderen Reichseinnahmen vermischt an die Reichshauptkasse Berlin abgeführt und dort haushaltsmäßig verbraucht worden ist. Es handelt sich demnach um keinen "feststellbaren" Vermögensgegenstand, der auf Grund des Ges.Nr.59 zurückzuerstatten wäre.

Zu l d. Zahlung an die Deutsche Golddiskontbank (Mitnahme von neu beschafftem Umzugsgut, sogenannte Degoabgabe). Die Zahlung in Höhe von 9.630,-RM wird vom Bankhaus Brinckmann, Wirtz & Co. bestätigt. Die Degoabgabe wurde vom Oberfinanzpräsidenten Hamburg nicht erhoben. Ich vermag deshalb einer Rückerstattung nicht zu entsprechen.

Zu e /f. Reichsfluchtsteuer

Das zuständige Finanzamt Hamburg-Nord hat bestätigt, daß die mit Bescheid vom 9.6.41 auf 64.655,-RM festgesetzte Steuer in voller Höhe am 12.u.13.6.1941 entrichtet worden ist. Nach einer hier vorliegenden Auskunft des oben genannten Bankhauses ist dieser Betrag a) durch Inzahlunggabe von Wertpapieren im Gegenwert von 63.756,-RM an die Preußische Staatsbank (Seehandlung) Berlin und b) durch Barüberweisung von 899,-RM an das angegebene Finanzamt geleistet worden. Reichsfluchtsteuer wurde wie andere Steuern bei den Finanzämtern verbucht, vermischt mit anderen Reichseinnahmen an die Reichshauptkasse Berlin abgeführt und dort haushaltsmäßig verbraucht. Hieran ändert nichts, daß -wie hier- die Reichsfluchtsteuer zum Teil durch Inzahlunggabe von Wertpapieren gezahlt worden ist. Die an die Preußische Staatsbank abgeführten Papiere wurden dort veräußert und der erzielte Erlös zu Gunsten des in Frage kommenden Finanzamts unmittelbar an die Reichshauptkasse Berlin überwiesen: Die Verrechnung zwischen Finanzamt und Reichshauptkasse erfolgte nur buchmäßig. Es folgt daraus, daß hinsichtlich der Wertpapiere als solcher, aber auch hinsichtlich des bei der Reichshauptkasse vereinnahmten Erlöses das Wiedergutmachungsamt Hamburg unzuständig ist, weiter, daß der Oberfinanzpräsident Hamburg nicht passiv legitimiert ist, zumindest daß, wie bei unmittelbaren Zahlungen, der Anspruch nach der ständigen Rechtsprechung der Wiedergutmachungsbehörden, insbesondere der Wiedergutmachungskammer Hamburg sich nicht auf einen "feststellbaren" Vermögensgegenstand im Sinne des Ges.Nr.59 des Mil.Reg. bezieht.

Ich bitte daher, die Rückerstattung der Reichsfluchtsteuer zurückzuweisen.

Zu l g/h Zahlungen an den Jüdischen Religionsverband (2915,-RM) und an Reichsvereinigung der Juden (9037,60 RM). Der Oberfinanzpräsident Hamburg hat die zur Förderung der Judenauswanderung bestimmten Abgaben weder veranlaßt noch erhoben. Er kann demnach auch nicht für eine Rückerstattung in Anspruch genommen werden. Das Bankhaus Brinckmann, Wirtz & Co. hat die Beträge am 21.7.41 entrichtet.

Zu l i. Kapitaltransfer 60900,-RM

Das Bankhaus Brinckmann, Wirtz & Co. hat die Zahlung bestätigt. Bei dieser Maßnahme hat die Deutsche Golddiskontbank in Berlin mitgewirkt. Die durch die hierbei üblichen Abschläge bis zu 90% verursachten Verluste hat der Oberfinanzpräsident Hamburg nicht zu vertreten. Ich bitte, den geltend gemachten Rückerstattungsanspruch zurückzuweisen.

Zu l k

Zu 1 k Vermögensverfall.

Auf Grund der 11.VO. zum Reichsbürgergesetz vom 25.11.41 (RGBl. I S.722) wurden als dem Reich verfallen vom Oberfinanzpräsidenten Hamburg eingezogen:

- | | |
|--|--------------------------------|
| 1. Rest ^{bank} guthaben Brinckmann, Wirtz & Co. | 4.332,44 RM |
| 2. Überzahlte Steuer. Einzahler Steuerkasse I. | 416,- " |
| 3. Mutmaßlicher Versteigerungserlös aus Kunstsamm-
lung Menke | (vergl.
172.969,90 Zu 1a/b) |

Die Beträge zu 1, 2 u. 3 wurden am 27.4. bzw. 5.3.43 bzw. 13.1.43 bei der Oberfinanzkasse Hamburg vereinnahmt, vermischt mit anderen Reichseinnahmen an die Reichshauptkasse Berlin abgeführt und dort haushaltsmäßig verbraucht. Es sind daher keine "feststellbaren" Vermögensgegenstände, die gemäß Ges. Nr. 59 Mil. Reg. zurückzuerstatten sind. Um Zurückweisung des Antrags wird gebeten.

Zu 1 l Wertpapiere.

Ebenfalls auf Grund der 11.VO. zum Reichsbürgergesetz wurden vom Bankhaus Brinckmann, Wirtz & Co. am 8.4.43 die nachstehenden Effekten an die Deutsche Reichsbank, Wertpapierabteilung, Berlin zu meinen Gunsten eingesandt:

1. 10.- 4 1/2% Hamburgische Staatsanleihe von 1923. Über den erzielten Erlös der Effekten liegen hier keine Unterlagen vor. Eine Nachfrage über den Verbleib beim Zentralamt für Vermögensverwaltung in Bad Nenndorf ist noch unbeantwortet. Ich werde bei der mündlichen Verhandlung meine Stellungnahme vortragen. Im übrigen verweise ich hinsichtlich einer Zurückweisung des Rückerstattungsanspruchs auf meine Begründung zur Ziff. e/f (Reichsfluchtsteuer), soweit diese die Inzahlungsgabe von Wertpapieren zum Gegenstand hat.

2. Judenvermögensabgabe § 46.000,- (vergl. Rückseite des Antrags).

Das Finanzamt Hamburg-Nord hat angezeigt, daß vom Berechtigten in der Zeit vom 23.12.1938 - 9.12.39 einschließlich Verzugszinsen insgesamt 100.567,30 RM Judenvermögensabgabe entrichtet worden ist. Nach einer hier bei den Akten befindlichen Auskunft der Dresdner (jetzt Hamburger Kreditbank) wurden von dem Gesamtbetrag 95.604,25 RM durch Inzahlungsgabe von Effekten an die Preussische Staatsbank (Seehandlung) in Berlin geleistet.

Ich bitte, auch diesen Rückerstattungsanspruch zurückzuweisen, und verweise hierzu auf die Begründung zu Ziffer e/f (Reichsfluchtsteuer).

2 Durchschriften sind beigelegt.

Im Auftrag:

gez. Dr. Holdeigel



Beglaubigt

Zellinspektor

Abschrift

Oberfinanzdirektion Hamburg

5210 - 7 - 115 d

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen, den Tag und Gegenstand dieses Schreibens in der Antwort anzugeben!

Eingegangen

28. APR. 1951

(24)

Hamburg 11, 24. April 1951

Handelsmarkt 83 / Fernsprecher 34 10 04

25

an die
Hansestadt Hamburg, Finanzbehörde
z. Hd. Herrn Landesverwaltungsrat Weller
Hamburg 36
Gänsemarkt



Betr.: Rückerstattungsache Johanna Henke Az. V/2 1547-3-

Besug: Schreiben der Hansestadt Hamburg - Behörde für Wirtschaft und Verkehr - Az. A 12 - vom 21.10.1950.

Unter vorstehendem Aktenzeichen ist beim Wiedergutmachungsamt Hamburg ein Rückerstattungsverfahren anhängig, in dem die Antragstellerin die Rückerstattung einer Kunstsammlung in Höhe von einem Mehrfachen von 93.766,- RM beantragt. Nach den Angaben der Antragstellerin sind die Gegenstände s.St. durch die Verwaltung der Hansestadt Hamburg - Abteilung für wirtschaftliche Unternehmungen und Verkehrsangelegenheiten - öffentlich versteigert worden. Bei der Oberfinanzkasse Hamburg ist am 15.2.1943 ein Restbetrag von RM 172.969,90 unbekannter Herkunft eingegangen, wobei es sich möglicherweise um den Erlös aus der Kunstsammlung handelt.

Die Behörde für Wirtschaft und Verkehr hat mir mit Bezugsschreiben mitgeteilt, daß dort keine Unterlagen über den Vorgang vorhanden sind, sondern daß - soweit dort bekannt - die Angelegenheit s.St. durch den Mehrwirtschaftsstab X bearbeitet worden sei. Eine telefonische Rücksprache mit dem ehemaligen Leiter der letztgenannten Dienststelle, Herrn Felix Luther (privat: 551767; dienstlich: 344206) hat ergeben, daß dort, soweit ihm bekannt ist, nur Gegenstände für Wehrmachtsbedarf (Barkassen, Barken u. dergl.) zur Beschlagnahme gelangt seien, nicht aber Kunstgegenstände. Dies erscheint zutreffend.

Angeichts dieser Tatsachen wird gebeten, diese RE-Sache von der Behörde für Wirtschaft und Verkehr vertreten zu lassen. Ein Versteigerungsprotokoll ist hier nicht vorhanden.

Im Auftrag

gez. Dr. Holdeigel

An das

Wiedergutmachungsamt Hamburg

Vorstehendes Schreiben wird abschriftlich unter Bezugnahme auf das dortige Schreiben vom 31.3.51 - Az. V/2 1547-3- mit der Bitte um Kenntnisnahme übersandt.

Im Auftrag

gez. Dr. Holdeigel

Bestäubt
Zollinspektor
[Signature]

Dr. Max Krauel
Dr. H. Burchard-Motz
Dr. Werner Deuchler

RECHTSANWÄLTE

Bankkonto: Hansa-Bank
unter Dr. Max Krauel
Postcheckkonto: Hamburg 670 10
Drehanschrift: Legaliter

FTp.

Hamburg 36, den 15. Mai 1951
Poststraße 2, Ecke Neuer Wall
Fernsprecher: Sammelnr. 34 86 41

An das
Eingegangen

16. MAI 1951

Anlagen

Wiedergutmachungsamt beim
Landgericht Hamburg,

H a m b u r g .

Betr.: Rückerstattungssache Frau Johanna Wenke,
V/Z 1547 -3-



Unter Bezugnahme auf die Auflage des Wiedergutmachungsamtes vom 16. März ds.Js. nimmt die Antragstellerin zu dem Schriftsatz der Oberfinanzdirektion vom 9. August 1950 wie folgt Stellung:

*B. auf
Kampfflag*
1.) Die in dem Antrag erwähnte Wertsammlung wertvollster Kunstgegenstände mit einem Schätzungswerte von RM 93.766.-- besteht aus den in der beigegeführten Kopie enthaltenen Gegenständen. Es wird um Rückgabe der Fotokopie nach Gebrauch gebeten.

2.) Die weitere Kollektion von Kunstgegenständen im Schätzungswerte von RM 5.031.-- setzt sich aus den nachstehenden Gegenständen zusammen:

1) 1 Miniaturesammlung bestehend aus 45 Miniaturen, darunter signierte Stücke von Hoyer, Hornemann, J. Jsabey, Ed.de la Tour, Aldonrath, Bossi und David. Es sind zu bewerten:

8	Miniaturen, signiert,	je	RM.200.--	=	RM.1.600.--
3	dto.	je	" 100.--	=	" 300.--
3	dto.	je	" 75.--	=	" 225.--
7	dto.	je	" 60.--	=	" 420.--
4	dto.	je	" 50.--	=	" 200.--
8	dto.	je	" 40.--	=	" 320.--
4	dto.	je	" 35.--	=	" 140.--
1	dto.Silberstift			=	" 25.--
5	dto.	je	" 25.--	=	" 125.--
1	dto.			=	" 20.--
1	dto.Silhouette			=	" 3.--

zusammen

2)	4	Wedgewood-Reliefs	je	RM 10.--	RM 3.378.--
3)	8	Kammeen, verschiedener Grösse	je	RM 10.--	" 40.--
4)	4	Ton- bzw. Steingutkrüge (Deckel abmontiert)			" 80.--
5)	7	jap. vergoldete Blechfiguren auf Holzsockel			" 20.--
6)	1	Metallpokal mit Deckel, nicht antik			" 70.--
7)	1	vergoldetes Necessaire in Form eines Fisches			" 10.--
8)	1	Offiziers-Patronentasche			" 35.--
9)	1	Zinnkanne in Form einer Biibel (Handwärmflasche)			" 15.--
					" 75.--

RM 3.723.--

27

Übertrag		RM	3.723.--
10)	1 Sinn-Relief (Kreuzabnahme)	"	75.--
11)	1 Zinnkanne (Weinschenkkanne)	"	25.--
12)	1 Kupferplated Teller, fälsch. datiert 1663	"	20.--
13)	1 Kupfervergold. Relief "Tilly"	"	80.--
14)	1 Zinngusskumme	"	5.--
15)	1 Gebetbuch mit Filigrambeschlag	"	25.--
16)	1 Notizbuch mit Schildpatt und Elfenbeinblättern	"	25.--
17)	1 schwarze Stob-wasser-Dose mit Extrait-Medaillon	"	45.--
18)	1 Schildpattdose mit Miniatur	"	50.--
19)	1 Emaille-Dose mit Rötelmalerei	"	50.--
20)	1 Rotlack-Dose mit Metallbeschlag	"	35.--
21)	1 Mamor-Dose mit Mosaik-Vogelbild	"	75.--
22)	1 Miniatur-Opernglas mit Steinen besetzt	"	35.--
23)	1 Dose Elfenbein mit Schildpatt mit Miniatur	"	65.--
24)	1 Schildpatt-Dose mit Beschlag	"	30.--
25)	2 Kupferversilberte türkische Brustschoner	"	50.--
26)	1 Süddeutsche Mütze mit Filigranarbeit	"	10.--
27)	1 Messing-Taufkumme	"	75.--
28)	1 Kanne, Nachguss nach antikem Muster	"	50.--
29)	3 Kneen, je RM 10.--	"	30.--
30)	1 kleine Porzellan-Miniatur	"	3.--
31)	2 Limoges-Bildplatten je RM 200.--	"	400.--
32)	1 kleines Holzschrankchen mit Beschlag (1 Platte fehlt)	"	50.--
		RM	5.031.--

Der wirkliche Wert dieser Kunstgegenstände beläuft sich auf ein Vielfaches des Schätzungswertes. Es muss daher angenommen werden, dass der von der Antragsgegnerin als mutmasslicher Versteigerungserlös mit RM 172.969,90 als vereinbahmt zugestandene Betrag nur einen Teil der Sammlung betreffen kann. Die Sammlung ist nämlich bereits im Jahre 1932/33 von Herrn Prof. Sauerlandt, des damaligen Direktors des Museums für Hamburgische Geschichte, ohne Berücksichtigung der zahlreichen Miniaturen auf RM 250.000.-- geschätzt. Der dieser Schätzung zu Grunde liegenden Katalog wurde bei einer im Rahmen der Verfolgungsmassnahmen eingeleiteten Haussuchung von der der Antragsgegnerin unterstehenden Steuerbehörde beschlagnahmt. Es wird, sofern die Antragsgegnerin den Katalog nicht vorlegt, gebeten,

die Vorlage des Katalogs anzuordnen.
Die Antragstellerin nimmt ferner Bezug auf das Zeugnis des dama-

28

ligen Regierungsrates, jetzigen Präsidenten des Finanzgerichts Hamburg, Dr. Sillem, welcher bekunden kann, dass der Ehemann der Antragstellerin auf Grund des beschlagnahmten Katalogs wegen Steuerhinterziehung belangt werden sollte. Nach Angaben des inzwischen verstorbenen Sachverwalters des Ehemannes der Antragstellerin, Herrn Dr. Ploss, soll die gesamte Kunstsammlung einen Versteigerungserlös von 5/600.000.-- RM erbracht haben-

Nach dem vorstehenden Sachverhalt werde ich beantragen,

A festzustellen, dass die Antragsgegnerin verpflichtet ist zum Schadensersatz gegenüber der Antragstellerin mindestens DM 300.000.-- zu zahlen.

Zur rechtlichen Begründung dieses Anspruchs bezieht sich die Antragstellerin auf das unter dem gleichen Rubrum abhängige Rückerstattungsverfahren (Az. V/Z 196 -2-). *hierbei*

3.) Die Antragstellerin begehrt ferner Rückerstattung der Geldstrafe in Höhe von RM 20.000.-- wegen eines angeblichen Vergehens gegen das Devisengesetz gemäss Art.2 Ziff. 4 REG. A

Die Antragstellerin bestreitet die Rechtmässigkeit des steuerlichen Strafverfahrens mit dem Hinweis darauf, dass sie keine hinreichende Verteidigungsmöglichkeit besass und dass das Strafverfahren seitens der Steuerbehörde in der Absicht durchgeführt worden ist, den Ehemann der Antragstellerin zu schädigen. Wäre der Ehemann der Antragstellerin nicht Verfolgter des Nationalsozialismus gewesen, so wäre eine geringere Strafe ausgeworfen worden. Es wird um Heranziehung des von der Antragsgegnerin erwähnten Berichtes der Devisenstelle gebeten.

Die Antragstellerin nimmt ferner Bezug auf die Entscheidung der Wiedergutmachungskammer Kassel (Rechtssprechung zum Wiedergutmachungsgesetz 50 S. 234). In dem dort entschiedenen Fall ist die Behörde sogar verpflichtet worden, eine in ausländischer Währung gezahlte Steuerstrafe zurückzuerstatten. Umso mehr ist der Antragsgegnerin die Rückerstattung der hier in Reichswährung gezahlten Strafe aufzuerlegen. Der vorstehende Anspruch wäre nur dann

nicht begründet, wenn die Antragsgegnerin überzeugend darlegen könnte, dass der Ehemann der Antragstellerin in dem Unterwerfungsverfahren genauso behandelt worden ist, wie jeder andere nicht von den Verfolgungsmassnahmen betroffene Ausländer (vgl. Peters, Rückerstattungsgesetz 1949, S. 72).

Sofern das Wiedergutmachungsamt den hier geltend gemachten Rückerstattungsanspruch als nicht unter die Bestimmungen des Rückerstattungsgesetzes für die britische Zone zutreffend erachten sollte, wird hilfsweise beantragt.

das Verfahren bis zum Inkrafttreten des zu erwartenden Entschädigungsgesetzes auszusetzen.

Ein Vergleich mit dem Rückerstattungsgesetz der amerikanischen Zone zeigt nämlich, dass nach diesem Rückerstattungsgesetz auch der hier geltend gemachte Anspruch zweifellos begründet wäre, während das Rückerstattungsgesetz der britischen Zone diese Folgerung nicht ganz zweifelsfrei zulässt. Demzufolge ist jedoch mit Bestimmtheit zu erwarten, dass das kommende Entschädigungsgesetz für die britische Zone umfassender sein wird, als das bereits vorhandene Entschädigungsgesetz der amerikanischen Zone. Somit wird der hier geltend gemachte Anspruch nach dem zu erwartenden Entschädigungsgesetz für die britische Zone begründet sein. Es erscheint daher zweckmässig, dass hier anhängige Verfahren gegebenenfalls auszusetzen und an die in Zukunft zuständige Kammer zu verweisen (vgl. Arnold, MDR. 1951 S. 202).

4.) Die sogenannte Dego-Abgabe in Höhe von RM 9.630.-- wird gegebenenfalls auch nach Massgabe des kommenden Entschädigungsgesetzes zu behandeln sein.

5.) Der Anspruch auf Rückerstattung der mit RM 64.655.-- unstreitig gezahlten Reichsfluchtsteuer ist begründet, gleichviel ob es sich dabei um eine Barüberweisung oder Inzahlungsgabe von Wertpapieren handelte. Es spielt daher auch keine Rolle, ob die Werte direkt oder auf dem Umwege über mehrere Banken und Kassen erst buchmässig an die Antragsgegnerin gelangten. Feststellbar waren die Vermögenswerte jedenfalls zur Zeit der Entziehung.

Die Oberfinanzdirektion ist auch für diesen Anspruch passiv legitimiert, da sie den zur Rückerstattung berechtigenden

Verwaltungsakt unterlassen und die entzogenen Werte zugeständenerweise erhalten hat.

Hilfsweise wird auch hier beantragt,

das Verfahren auszusetzen bis zum Erlass
des Entschädigungsgesetzes.

(vgl. hierzu Goetze "Die Rückerstattung in Westdeutschland und Berlin" 1950, S. 150).

6.) Hinsichtlich der Zahlungen an den jüdischen Religionsverband gilt das zu Ziffer 5) ausgeführte.

7.) Es ist nicht einzusehen, weshalb die Oberfinanzdirektion den bei dem Kapitaltransfer eingetretenen Verlust in Höhe von 96% = RM 60.900.-- nicht zurückerstatten sollte.

Gegebenenfalls wird auch hier das Verfahren auszusetzen sein.

8.) Die als Vermögensverfall bezeichneten Beträge in Höhe von RM 4.332,44 und RM 416.-- sind ebenfalls zurückzuerstatten bzw. ist das Verfahren bis zum Erlass des Entschädigungsgesetzes auszusetzen (vgl. Jouanne MDR. 51/20). Es handelt sich hierbei unstreitig um Verfolgungsmassnahmen.

9.) Es ist unstreitig, dass Effekten im Werte von 10 Pfd. 4 1/2 %ige Hamburgische Staatsanleihe 1924 entzogen worden sind. Dieser Betrag wird als Schadensersatz verlangt.

10.) Die Judenvermögensabgabe durch Inzahlunggabe von Effekten im Werte von RM 95.604,25 und Barüberweisung von RM 4.963,05 stellt eine reine Verfolgungsmassnahme betr. feststellbare Vermögensgegenstände dar.

Hilfsweise wird auch hier der Aussetzungsantrag gestellt.

Für die Antragstellerin:

Der Rechtsanwalt:



Karl Heumann
Inhaber der Firma
KUNSTHAUS KARL HEUMANN
Gemälde-Galerie
Antiquitäten
*

Hamburg, den 14. Juli 1940
Stadthausbrücke 9
Fernsprecher, 35 0419

103

Gutachtliche Erklärung betr. Kulturgut.

Der nichtarische Auswanderer

Artur Israel Menke, Hamburg, Billistr.

führte mir in seiner Wohnung die in meinen Aufstellungen

- I. Antiquitäten, Kunstgegenstände etc.
- II. Gemälde, Miniaturen, Stiche etc.
- III. Antike Möbel, Lampen etc.
- IV. Orientteppiche

aufgeführten Gegenstände vor, die er bei seiner demnächstigen Auswanderung mit ins Ausland zu nehmen beabsichtigt.

Die Gegenstände sind von mir in voller Obereinrichtung mit einem von mir zur Mitarbeit herangezogenen zweiten Sachkenner sowohl zu ihren Handelswert als auch insbesondere auf ihre künstlerische und kulturelle Bedeutung hin eingehend geprüft worden.

Unter den Gemälden befinden sich viele Stücke anonymer Herkunft, die den betr. Malern lediglich zugeschrieben werden können. Nur wenige sind einwandfrei signiert oder sonst von guter Qualität. Aber auch diese letzteren sind nicht von so überragender Bedeutung oder Seltenheit, dass an ihrer Zurückhaltung in Deutschland ein erhebliches Interesse besteht.

Ähnlich liegen die Dinge bei den Antiquitäten und den anderen mit vorgeführten Kunstgegenständen, graphischen Blättern etc. Auch hierbei ist die Qualität ausgeserst unterschiedlich. Dinge, deren Haltung für Deutschland wichtig wäre, habe ich nicht darunter gefunden.

Die Frage, ob die Verbringung dieser Kunstgegenstände ins Ausland einen wesentlichen Verlust für den nationalen deutschen Kunstbesitz bedeuten würde, muss ich verneinen. Gegen die Erteilung der Ausfuhrerlaubnis habe ich daher Bedenken aus künstlerischen bzw. kulturellen Gründen nicht zu erheben.

Sachverständiger
des Reichspropagandaministeriums.

Herrn
Artur Israel Menke
Hamburg, Billistr. 1
zur Weitergabe an den
Herrn
Oberfinanzpräsidenten
" Devisenstelle "
Hamburg, Gr. Bursfah 31

V Dev. 1711041

am 14. Juli 1940

104

Schätzung des Kunstbesitzes des Herrn Artur Israel Menke, Millistr.

Liste I:

Antiquitäten, Kunstgegenstände etc.

			Taxwert:
1.)	1 Bronze-Relief Christus	Rm.	15.-
2.)	2 schwarze China-Deckelvasen, je Rm. 150.-	"	300.-
3.)	1 chines. Cohnenblut-Vase	"	150.-
4.)	1 China-Craquele-Vase	"	100.-
5.)	1 China-Vase m. blauem Dekor	"	75.-
6.)	1 Seladon-Vase	"	80.-
7.)	1 Gebetbuch in rotem Sammeteinb. m. Beschlag.	"	25.-
8.)	1 Fayence-Buddha	"	12.-
9.)	6 Porzellanfiguren Meissen, Fürstenbg, Wien..	"	210.-
10.)	4 kleine weiße Bisquitbüsten	"	16.-
11.)	1 Elfenbeinfigur, etwa 1770	"	75.-
12.)	1 kl. Kristall-Riechflakon	"	10.-
13.)	1 Porzellandose m. Deckel	"	5.-
14.)	1 Glas-Senfdose	"	3.-
15.)	3 Vasen (Ton, Messing, Bronze) geringwertig	"	3.-
16.)	8 Metallfiguren (Eisen, Messing, Bronze) do..	"	16.-
17.)	3 kleine Metall-Minnekästen, je Rm. 25.- ..	"	75.-
18.)	1 kl. Porz.-Zuckerdose m. grünem Dekor	"	10.-
19.)	1 China-Porzellan-Fingerkumme	"	25.-
20.)	1 chines. Bouillonkumme m. Hirschbl.-Muster.	"	30.-
21.)	1 Porzellan-Reiterfigur, neu	"	5.-
22.)	25 antike Glaspokale, je Rm. 25.-	"	625.-
23.)	7 antike Rumpengläser, je Rm. 50.-	"	350.-
24.)	3 antike Barockgläser, Rm. 50.-, 30.-, 20.-	"	100.-
25.)	4 Rotglas-Biedermeiergläser, je Rm. 10.- ..	"	40.-
26.)	3 Spätbiedermeier-Becher m. Portraits	"	15.-
27.)	10 Porzellantassen, Wien, Meissen, Gotha 15.-	"	150.-
28.)	4 Porzellan-Teekannen, je Rm. 30.-	"	120.-
29.)	4 Emaille-Dosen, je Rm. 60.-	"	360.-
30.)	4 Emaille-Dosen, je Rm. 20.-	"	80.-
31.)	4 Bronze-Dosen, je Rm. 15.-	"	60.-
32.)	6 Schildpatt-Dosen, Rm. 15.-	"	90.-
33.)	3 Elfenbein-Dosen, je " 20.-	"	60.-
34.)	1 Metall-Dose	"	5.-
35.)	2 Hartgummi-Dosen, je Rm. 5.-	"	10.-
36.)	2 Porzellan-Dosen, je Rm. 15.-	"	30.-
37.)	1 kl. Elfenbein-Dose	"	5.-
38.)	1 Lederetui mit 2 Riechfläschchen	"	10.-
39.)	1 antike Emaille-Uhr	"	25.-
40.)	3 kl. Necessaires	"	25.-
41.)	1 Meissen-Porzellanhund	"	25.-
42.)	1 späte China-Figur	"	10.-
43.)	1 Biedermeier-Blumentopf mit Deckel	"	20.-

Uebertrag Rm. 3455.-

V Dev. 1711041

105

Schätzung des Kunstbesitzes des Herrn Artur Jarael Menke, Willstr. 3

Liste I (Fortsetzung): Antiquitäten, Kunstgegenstände etc.

		Uebertrag Rm.	Taxwert:
44.)	47 div. Steingut- und Porzellan-Einzelfigu- ren Ludwigsburg, Höchst, Meissen, Fürsten- berg, Thüringen usw., je Rm. 40.-	"	1880.-
45.)	14 wie vor: Doppelfiguren, " Rm. 65.-	"	910.-
46.)	3 wie vor: mehrfigurige Gruppen, je Rm. 75.-	"	225.-
47.)	1 neue Porzellangruppe	"	20.-
48.)	5 weiße Bisquit-Figuren, je Rm. 20.-	"	100.-
49.)	1 weiße Bisquitbüste auf Holzsockel	"	35.-
50.)	6 div. Porzellan-Vasen verschied. Marken ..	"	30.-
51.)	1 Meissener Porz. Teetopf i. Form einer Henne	"	10.-
52.)	1 Ludwigsburger Becher	"	25.-
53.)	1 defekter Porzellanhase und 1 Sockel	"	5.-
54.)	1 Rokoko-Ziervase, figürlich	"	15.-
55.)	1 Flechtwerk-Vase	"	10.-
56.)	1 Flechtwerk-Vase mit Mager, beschädigt ...	"	25.-
57.)	20 China- und Japan-Schnupfdosen aus Speck- stein, Porzellan oder Glas, je Rm. 10.- ..	"	200.-
58.)	13 China- und Japan-Vasen aus Steingut, Por- zellan und Bronze, je Rm. 20.-	"	260.-
59.)	1 China-Reiskanne mit Deckel, auf Sockel ..	"	50.-
60.)	1 blau/weiße China-Senfdose auf Sockel ...	"	50.-
61.)	2 chines. Pinselhalter, Steing. und Porz...	"	20.-
62.)	1 japanischer Porzellan-Hase	"	15.-
63.)	1 China-Porzellan-Buddha	"	25.-
64.)	1 China-Schwarzlack-Vase	"	75.-
65.)	4 China-Porzellan-Tassen, je Rm. 20.-	"	80.-
66.)	1 chines. Nephritfigur auf Löwen sitzend ..	"	75.-
67.)	1 Canton-Cloisonne-Vase mit Deckel	"	20.-
68.)	4 japanische Porzellan-Teedosen, je Rm. 20.-	"	80.-
69.)	1 japanischer Porzellan-Pinseltopf	"	10.-
70.)	1 Jade-Platte, Landschaft m. Vögeln	"	20.-
71.)	1 Jade-Farbendose	"	25.-
72.)	1 japanische Notlack-Dose	"	10.-
73.)	1 chines. Bronze-Rauchergefäß (Pferd) ..	"	40.-
74.)	1 japan. Lichtschirm m. Bruchsteinplatte ..	"	50.-
75.)	1 Jade-Zierstück	"	25.-
76.)	1 japan. Lichtschirm mit Tonplatte	"	60.-
77.)	1 japan. Lichtschirm mit Porzellanplatte ..	"	10.-
78.)	1 japan. Lichtschirm mit Jade-Platte	"	80.-
79.)	1 japan. Lichtschirm mit weißer Porzell-Pl	"	10.-
80.)	1 Blanc de Chine-Figur	"	100.-
81.)	1 weiße Ludwigsburger Vase	"	20.-
82.)	1 Reichsadler-Sappenglas (Mäusen)	"	30.-
83.)	1 Bisquitgruppe Königin Luise und Friederik	"	50.-
84.)	1 Japanbronze Seekrebs	"	10.-
85.)	1 japan. Zinkgussfigur Reiter	"	10.-
86.)	1 japan. Bronze-Stier	"	25.-
87.)	1 japan. Bronze-Rauchergefäß	"	20.-
88.)	1 Porzellanbüste Mirabeau	"	150.-

Uebertrag Rm. 8450.-

Schätzung des Kunstbesitzes von Herrn Artur Israel Menke, Willistr. 3

Liste I (Fortsetzung) : Antiquitäten, Kunstgegenstände etc.

		Uebertrag Rm.	Textwert:
89.)	1 Bisquit-Uhr	"	100.-
90.)	1 Bisquit-Napoleon-Figur auf Porzellansockel.	"	75.-
91.)	1 Bisquit-Figur Friedrich der Grosse	"	75.-
92.)	1 Fayencegruppe, Frühling	"	75.-
93.)	1 Steingut-Büste, ungarisch ?	"	10.-
94.)	7 div. Porzellan-Tassen, Meissen, Thüringen.	"	35.-
95.)	3 ital. Terrakotta-Figuren, je Rm. 4.-	"	12.-
96.)	3 kleine figürliche Bronzen, je Rm. 12.-	"	36.-
97.)	1 Bisquit-Lackoon-Büste	"	25.-
98.)	2 Buntgläser, eins figürlich, eins mit Wappen	"	10.-
99.)	1 rote Porzellandose m. Deckel	"	5.-
100.)	2 Bisquitbüsten Jerome u. Catharina, je 10.-	"	20.-
101.)	2 Fayencegruppen Frühling u. Herbst, je 50.-	"	100.-
102.)	4 Fayencefiguren Musikanten, je Rm. 15.-	"	60.-
103.)	7 kl. Fürstenberg-Porz. Miniatur-Büsten, je 5.-	"	35.-
104.)	1 Porzellanbüste Cicero	"	20.-
105.)	1 Persischer Dolch, Bronze mit Elfenbeingriff	"	10.-
106.)	1 kl. Jade-Figur	"	5.-
107.)	1 Meerscham-Cigarrenspitze (Kopf)	"	3.-
108.)	1 moderne figürliche Lachel	"	3.-
109.)	1 Messing-Fidibus-Dose	"	5.-
110.)	1 Ton-Räuchergefäß	"	1.-
111.)	1 Bisquit-Uhr, etwa 1820	"	75.-
112.)	2 Messing-Zierbeschläge	"	2.-
113.)	1 Messing-Vase	"	1.-
114.)	10 chinesische Bronzeplatten (alte Geldstücke)	"	10.-
115.)	1 japan. Lichtschirm mit Relief-Steinplatte	"	15.-
116.)	1 Porzellanbüste	"	5.-
117.)	1 Bronze Diskuswerfer	"	10.-
118.)	1 alter Handschuhkasten und 2 Holzdosen	"	3.-
119.)	97 Porzellantassen der Marken Meissen, Wien, Ludwigsburg, Thüringen u.a., je Rm. 30.- ..	"	2910.-
120.)	18 Porzellankannen verschied. Marken, je 30.- ..	"	540.-
121.)	1 Porzellan-Dejeune Fürstenberg	"	45.-
122.)	2 Porzellan-Schminkdosen, je Rm. 3.-	"	6.-
123.)	2 Porzellan-Milchgläser, je Rm. 5.-	"	10.-
124.)	3 Porzellan-Zuckerdosen, je Rm. 10.-	"	30.-
125.)	1 Porzellan-Platte	"	15.-
126.)	11 Porzellan- und Steingut-Vasen, neu, je 10.- ..	"	110.-
127.)	2 chines. blau/weiße Ingwertöpfe, je Rm. 10.- ..	"	20.-
128.)	1 holländische blau/weiße Vase	"	20.-
129.)	1 japanische Bronze-Vase	"	30.-
130.)	1 Fayence-Potpourri-Vase, ohne Deckel, m. Untersatz	"	30.-
131.)	12 Stobwasser-Dosen, je Rm. 20.-	"	240.-
132.)	1 China-Lackdose (Kohlenkasten)	"	10.-
133.)	1 Messing-Dose	"	10.-
134.)	1 Emaille-Doppeldose	"	25.-

Uebertrag Rm. 13342.-

107

Schätzung des Kunstbesitzes des Herrn Artur Israel Menke, Willistr. 3

Liste I (Fortsetzung): Antiquitäten, Kunstgegenstände etc.

		Uebertrag Rm.	taxwert:
135.)	1 Porzellandose mit Klappdeckel	"	13342.-
136.)	1 Schwarz-Emaille-Dose	"	30.-
137.)	2 Elfenbeindosen mit Miniaturen, je Rm. 25.-	"	50.-
138.)	1 Schildpatt-Dose mit Malerei	"	40.-
139.)	1 Messing-Tabaksdose	"	5.-
140.)	1 Schildpattdose	"	45.-
141.)	1 Sevres-Porzellan-Teller	"	15.-
142.)	1 Sevres-Porzellan-Platte	"	10.-
143.)	1 gr. Porzellan-Teller Ostind. Company	"	30.-
144.)	1 gr. Porzellan-Teller Meissen	"	50.-
145.)	1 franz. Fayence-Terrine mit Deckel	"	60.-
146.)	1 Proskau-Fayence-Terrine mit Deckel	"	120.-
147.)	1 Fayence-Kanne mit Unterschale	"	30.-
148.)	2 Steingut-Schalen Korea	"	50.-
149.)	1 japanische Rotlack-Schale	"	15.-
150.)	7 Meissener-Porzellan-Sammelteller, je 15.-	"	105.-
151.)	8 div. Porzellan-Teller, je Rm. 10.-	"	80.-
152.)	12 holländische Porzellan-Monatsteller, je 10.-	"	120.-
153.)	1 Marcolini-Teller	"	25.-
154.)	1 Siegburger Krug mit Zinndeckel	"	10.-
155.)	1 Apostelkrug mit Zinndeckel, nicht alt	"	60.-
156.)	1 Steingutkrug mit Deckel	"	10.-
157.)	1 Steingutkrug m. Zinndeckel F.H.J. 36	"	5.-
158.)	1 Fayencekrug (Thüringer Bierkrug)	"	75.-
159.)	1 blau/weisser Engländerkrug mit Henkel	"	25.-
160.)	1 Hanauer Deckel-Vase	"	20.-
161.)	1 Urbino-Wandteller, nicht alt	"	20.-
162.)	3 kleine Zinnkrüge, je Rm. 10.-	"	30.-
163.)	1 Zinn-Schenkkanne	"	30.-
164.)	2 Zinn-Teller, je Rm. 10.-	"	20.-
165.)	2 Zinn-Tannen, je Rm. 10.-	"	20.-
166.)	1 Zinn-Terrine mit Untersetzt	"	20.-
167.)	3 weisse Fayence-Teller, je Rm. 10.-	"	30.-
168.)	5 blau/weisse Fayence-Teller, je Rm. 20.-	"	100.-
169.)	1 Uhr-Carnitur, französisch, Uhr u. 2 Vasen.	"	120.-
170.)	1 kl. Porzellan-Déjeuné, ohne Marke	"	30.-
171.)	1 kl. Porzellan-Déjeuné, Wien	"	30.-
172.)	1 Bronzestatue "Précurseur" sign. A.J. Gardet..	"	300.-
173.)	2 alte Goldbronze-Büsten auf Holzsockel, 75.-	"	150.-
174.)	1 Bronze-Stielgefäß	"	10.-
175.)	1 Bronze-China-Topf	"	10.-
176.)	1 Kupfer-Blumenkabel m. Blauenfüßen	"	10.-
177.)	6 Porzellan-Tassen div. Marken, je Rm. 15.-	"	90.-
178.)	1 japan. Ton-Aeschbecher	"	3.-
179.)	1 Meissener Porzellan-Teetopf	"	10.-
180.)	1 kl. Wiener Puppen-München	"	5.-
181.)	1 Fürstenberg-Porzellangruppe Bacchus	"	50.-
182.)	1 französ. Wanduhr Lenoir/Paris, m. Blumendek.	"	300.-
	Uebertrag Rm.		15865.-

108

Schätzung des Kunstbesitzes des Herrn Artur Israel Menke, Wildstr. 3

Liste I (Fortsetzung): Antiquitäten, Kunstgegenstände etc.

		Uebertrag Rm.	Taxwert:
183.)	1 weisse Bisquitfigur m. Medaillon Ludw. XIV.	"	50.-
184.)	1 Marmorrelief Pfaffe, gerahmt	"	20.-
185.)	1 eckige Porzellan-Vase m. Blumendekor	"	20.-
186.)	1 chines. Bronzegott auf Fabeltier	"	150.-
187.)	1 chines. Bronze-Koro mit Deckel	"	150.-
188.)	1 Steingut-Vexier-Krug	"	20.-
189.)	4 Westwälder Krüge, neu, je Rm. 5.-	"	20.-
190.)	4 Steingut-Krüge (Röhren), je Rm. 15.-	"	60.-
191.)	4 div. Halbrouter Krüge, je Rm. 10.-	"	40.-
192.)	1 Harburger Bar (Trinkgefäß)	"	35.-
193.)	1 Apostelkrug mit Zinndeckel	"	150.-
194.)	1 Frankfurter Inghalskrug	"	25.-
195.)	1 Vase-Garnitur (5 Vasen, kalt bemalt)	"	60.-
196.)	1 Brüderlein-Krug, ohne Deckel	"	15.-
197.)	1 Brüderlein-Krug, mit Deckel	"	10.-
198.)	1 Frankfurter Deckelkrug	"	20.-
199.)	1 blau/weiße Deckelvase, holländ. Art	"	10.-
200.)	1 Braunschweiger Fayence-Krug	"	20.-
201.)	1 Porzellankrug mit Zinndeckel	"	10.-
202.)	1 grünglasierter Krug	"	10.-
203.)	2 Hanauer Inghalskrüge m. Zinndeckel, je 25.-	"	50.-
204.)	1 Fayencefigur Flötenspieler	"	10.-
205.)	1 Bouillon-Terrine in Anteform	"	15.-
206.)	1 Fayencegruppe Kämpfende Hunde	"	20.-
207.)	1 franzö. Fayence-Mahn	"	5.-
208.)	1 Niederweiler Steingutfigur Steinhauer	"	20.-
209.)	1 Thüringer Fayencekrug, alt	"	30.-
210.)	1 Fayenceplatte mit blauer figürl. Bemalung	"	25.-
211.)	1 Fayenceblatt mit Senftopf, beschädigt	"	15.-
212.)	1 blaue chines. Porzellan-Chimäre	"	15.-
213.)	2 blaubemalte Fayence-Teller, je Rm. 15.-	"	30.-
214.)	2 kleine Schlesw. Fayence-Figuren, je Rm. 10.-	"	20.-
215.)	1 Fayence-Schusterjunge	"	75.-
216.)	1 Fayence-Deckelgefäß 3 Zitronen	"	5.-
217.)	1 plastischer figürl. Teller, Imitation	"	10.-
218.)	2 Bronzestatuetten von Figalle, je Rm. 200.-	"	400.-
219.)	1 Vierkant-Bronze-Vase, japanisch, auf Sockel	"	75.-
220.)	1 moderne Japan-Steingut-Vase, marmoriert	"	20.-
221.)	1 gr. Bronzefigur Pan, sign. Clodion	"	250.-
222.)	1 französische Pendule mit Neger	"	100.-
223.)	1 Bronzefigur, Abguss nach altröm. Vorbild	"	20.-
224.)	2 Messing-Löwenleuchter, je Rm. 25.-	"	50.-
225.)	2 Porzellanfiguren Schlachter u. Schäferin	"	30.-
226.)	1 Thüringer Porzellanfigur (Fidibus)	"	3.-
227.)	1 Meissener Porzellan-Zuckerstreuer	"	15.-
228.)	2 China-Porzellan-Vasen m. Untersatz, je 15.-	"	30.-
229.)	1 Sevres-Tasse	"	30.-
230.)	1 Meissen-Tasse mit Deckel	"	15.-
	Uebertrag Rm.	18193.-	

109

Schätzung des Kunstbesitzes des Herrn Artur Israel Menke, Bildh. 3

Liste I (Fortsetzung) : Antiquitäten, Kunstgegenstände etc.

		Uebertrag Rm.	Taxwert:
			18193.-
231.)	1 Porzellan-Tasse Ostind. Company	"	10.-
232.)	1 China-Porzellan-Teetasse mit Deckel	"	10.-
233.)	1 französ. Bisquit-Uhr m. Bronzebeschlag ...	"	80.-
234.)	2 Juka-Tonfiguren	"	15.-
235.)	1 moderne Bronze Sportfigur	"	20.-
236.)	1 Bronze-Schnuckenbock, sign. W. Zügel	"	75.-
237.)	3 kleine Bronzefiguren, je Rm. 5.-	"	15.-
238.)	2 japanische Tonvasen, lacküberzogen, je 30.-	"	60.-
239.)	1 chines. Ingwertopf, blau/weiß	"	30.-
240.)	1 chines. Ingwertopf, blau m. Gold, 17. Jahrh.	"	60.-
241.)	1 China-Topf mit Lochdeckel, blau/weiß	"	25.-
242.)	1 China-Vase, blau/Gold, auf Holzsockel	"	30.-
243.)	1 Marmorfigur Demostoteles	"	25.-
244.)	1 Zingguss-Pabeltier (Nachguss)	"	30.-
245.)	1 Ton-Buddha, Gott des Reichtums, 18. Jahrh..	"	60.-
246.)	2 Juka-Figuren (getrockn. Meereschlamm) ...	"	50.-
247.)	1 siames. Gott auf Kuh stehend, Ton	"	75.-
248.)	1 gr. japan. Zinnkanne, nicht alt	"	25.-
249.)	1 Messingteller Ritter St. Georg	"	60.-
250.)	1 dreifigur. Bronzegruppe Brückenübergang ..	"	125.-
251.)	1 Bronze-Petschaft in Form eines Nobels	"	3.-
252.)	1 Ton-Schwein	"	2.-
253.)	1 kl. Porzellanfigur Traubenträger	"	5.-
254.)	1 kl. Porzellanfigur Diana	"	5.-
255.)	2 Wiener Porzellanfiguren Schäfer und Schafe- rin, je Rm. 10.-	"	20.-
256.)	1 Empire-Elfenbeinfigur Mutter mit Kind.....	"	75.-
257.)	1 kl. Elfenbeinfigur Ritter zu Pferde	"	25.-
258.)	1 Ingwertopf grün mit Blumen	"	25.-
259.)	1 antikes Henkelglas	"	10.-
260.)	1 kl. Bronzepferd auf Marmersockel	"	10.-
261.)	1 japan. Ton-Vase	"	7.-
262.)	1 antikes türkisches Vasenglas	"	35.-
263.)	1 Madonna mit Kind, Messing	"	30.-
264.)	1 persisches Henkelgefäß, Messing	"	3.-
265.)	2 Bronzebüsten (Nachgüsse)	"	20.-
266.)	1 eisernes Tintenfass	"	3.-
267.)	1 Elfenbein-Kruzifix	"	40.-
268.)	2 Bisquitbüsten auf Porzellansockel, je 10.-	"	20.-
269.)	1 Bronze Peter der Grosse	"	15.-
270.)	1 Etui mit einem Porz.-Rieschflakon	"	5.-
271.)	1 chines. Farbentopf, Messing	"	30.-
272.)	1 Bronze-Oellampe	"	5.-
273.)	1 Messing-Nachstockhalter	"	10.-
274.)	1 messingverg. Bronze Madonna	"	20.-
275.)	1 kl. Rokoko-Uhr, Messing, defekt	"	15.-
276.)	1 ant. Eisenschloss m. Schlüssel	"	5.-
277.)	1 alte Gabel, Messing mit Eisen	"	5.-
278.)	2 alte Löffel, einer Zinn, einer Bronze	"	7.-

Uebertrag Rm. 19528.-

110

Schätzung des Kunstbesitzes des Herrn Artur Israel Menke, Willstr. 3

Liste I (Fortsetzung): Antiquitäten, Kunstgegenstände etc.

		Uebertrag Rm.	Textwert:
			19528.-
279.)	1 Empire-Pendule, Marmor m. Messingbronze	"	75.-
280.)	1 Kupfer-Telch	"	5.-
281.)	3 späte Chinabecher, Messing und Bronze	"	15.-
282.)	2 Messing-Leuchter	"	10.-
283.)	3 Porz.-Figuren: Schnitter, Gärtner u. Spielmann ..	"	45.-
284.)	1 Höchstädter Porz.-Figur: Der Küper	"	25.-
285.)	1 japan. Ton-Teetopf	"	3.-
286.)	1 Glas-Henkelvase	"	3.-
287.)	1 messingverg. Tintenfass (Nachbildung)	"	10.-
288.)	1 messingverg. Briefbeschwerer	"	3.-
289.)	1 Jade-Vase mit Deckel	"	60.-
290.)	15 kleine Vitrinengegenstände aus Glas, Ton, Bronze und Messing, je Rm. 3.-	"	45.-
291.)	1 Emaille-Salzfaß m. Bildern	"	15.-
292.)	1 japan. Steingut-Tropfenzähler (Fo-Mund)	"	10.-
293.)	1 Blanc de Chine-Buddha	"	15.-
294.)	1 Ziegelton-Buddha	"	20.-
295.)	1 Höchstster Porzellanfigur: Gärtner	"	25.-
296.)	1 Elfenbeinschnitzerei Baby	"	75.-
297.)	1 Korea-Räuchergefäß in Tempelform, Bronze ..	"	75.-
298.)	1 bemalter Milchglas-Krug	"	15.-
299.)	1 bemalter Marmorkopf	"	25.-
300.)	1 Quannum (Buddha) 17. Jahrh.	"	65.-
301.)	1 Majolika-Zitherspieler, ital.,,	"	25.-
302.)	1 Bronze-Leuchter	"	20.-
303.)	1 französ. messingverg. Pendule	"	30.-
304.)	1 Meissener Porzellan-Mund	"	20.-
305.)	1 japan. Porz.-Räuchergefäße	"	5.-
306.)	2 Bronzefiguren: Schäfer u. Diana	"	30.-
307.)	1 Messing-Tintenfass: Der Zauberkünstler	"	25.-
308.)	1 Napoleon-Büste aus Zinkguss, sign. G. Bailly ..	"	30.-
309.)	1 Bronze: Napoleon zu Pferde, sign. Pinedo ...	"	75.-
310.)	1 Bronzefigur: Die Arbeit, signiert	"	150.-
311.)	1 Biscuit-Pendule mit Messingbeschlag	"	50.-
312.)	1 Messing-Bachus mit Ziegenbock	"	30.-
313.)	1 japanische Bronze-Schale	"	8.-
314.)	1 Holzgeschn. Pieta, früh	"	75.-
315.)	9 div. Porz.-Tassen: Meissen, Paris u.a. je 25. ..	"	225.-
316.)	2 antike Glas-Vasen, je Rm. 25.-	"	50.-
317.)	1 weiße Porzellangruppe: Kussende Kinder	"	10.-
318.)	1 Elfenbeinfigur, angebl. Blücher	"	25.-
319.)	1 Elfenbeinfigur: Alter Heiliger	"	30.-
320.)	1 Wiener Porzellan-Teekanne	"	15.-
321.)	1 grün/weiß/schwarz bemalte Glasvase	"	5.-
322.)	1 Milch-Trinkglas, blau schillernd	"	10.-
323.)	1 Porzellanteller u. 1 Glas, bez. N mit Krone. ..	"	10.-
324.)	1 blau/weiße japan. Enghalskanne	"	20.-
325.)	1 alte Porzellanfigur: Der Ruderer	"	25.-
326.)	1 Napoleon-Maske aus Bronze	"	20.-

Uebertrag Rm. 21185.-

Schätzung des Kunstbesitzes des Herrn Artur Israel Menke, Willistr. 3

Liste I (Fortsetzung) : Antiquitäten, Kunstgegenstände etc.

		Uebortrag Rm.	Wert:
			21185.-
327.)	1 kleine Napoleonfigur, Bronze, sign. A. Maton	"	20.-
328.)	1 kleine Gipsfigur: Napoleon	"	5.-
329.)	1 Petschaft mit Napoleon, Elfenbein mit Bronze	"	15.-
330.)	1 kleine mit Schildpatt ausgelegte Dose	"	15.-
331.)	1 kleine Eisenfigur: Der alte Fritz	"	5.-
332.)	1 kleine Bronzefigur: antiker Krieger	"	5.-
333.)	1 Wiener Porz.-Gruppe: Blumenverkäufer	"	60.-
334.)	1 süddeutscher Fayencekrug in Figurenform	"	75.-
335.)	1 Perlmutt-Fächer mit Malerei	"	10.-
336.)	1 Knochen-Fächer mit Malerei	"	10.-
337.)	1 geschnitzter Holzlöffel	"	10.-
338.)	1 Porzellangruppe Amor und Psyche	"	20.-
339.)	1 alte Biscuitgruppe: Schäferszene	"	75.-
340.)	1 Bisquitbüste Fürstenberg auf Porz.-Sockel	"	20.-
341.)	1 messingbronze-Tintenfass	"	10.-
342.)	1 Messing-Tintenfass Dame mit Brief	"	10.-
343.)	1 Messing-Tintenfass Chronos mit den Engeln	"	10.-
344.)	1 Bronze-Kartenschale mit Hund	"	15.-
345.)	1 Briefbeschwerer mit Jagdmotiv, Eisen pol.	"	5.-
346.)	1 Messing-Kirchenleuchter, figürlich	"	50.-
347.)	1 kleine Rokoko-Uhr	"	25.-
348.)	1 Eisenguss-Plakette Napoleon	"	3.-
349.)	1 Bronze: Napoleon zu Pferde, sign. Conill	"	150.-
350.)	1 Bronzebüste: Napoleon, sign. Pinedo	"	120.-
351.)	1 Bronzebüste: Napoleon, sign. Reneault	"	75.-
352.)	1 Pappmaché-Teller mit Empiremalerei	"	15.-
353.)	1 Messingguss-Teller mit Medaillen	"	5.-
354.)	1 Eisenguss-Teller mit Medusenhaupt	"	5.-
355.)	1 eiserner Minnekasten, graviert	"	20.-
356.)	2 Bronze-Reiterfiguren Heiner IV u. Franz v. Frkr.	"	150.-
357.)	1 franzö. Empire-Familiuhr, messingverg.	"	85.-
358.)	1 japan. Lampenschirm m. bemalter Porz.-Platte	"	40.-
359.)	1 japan. Lampenschirm m. Rotlackplatte	"	30.-
360.)	1 holländ. Kamineimer, Kupfer gehämmert	"	35.-
361.)	1 Elfenbeinfigur auf Onixsockel	"	150.-
362.)	2 holländ. Messing-Leuchter	"	20.-
363.)	1 Bronzefigur Napoleon auf Marmorsockel	"	50.-
364.)	1 Bronzefigur Napoleon auf Bronzesockel	"	40.-
365.)	1 Eisenguss-Büste, sign. Lehmann, Berlin	"	10.-
366.)	1 Bronzebüste " Frederic " ohne Signum	"	25.-
367.)	1 japan. Kunststein-Figur	"	25.-
368.)	1 oriental. Oellampe mit 9 Brennstellen	"	50.-
369.)	1 aegypt. Kupfer-Kohlengefäß m. Unterteller	"	25.-
370.)	1 viereckiges China-Bronzegefäß	"	15.-
371.)	1 Messingteller, sogen. Kurfürstenteller, neu	"	15.-
372.)	1 Zinnteller, wie vor, ebenfalls nicht alt	"	15.-
373.)	3 weisse Bisquitbüsten Schiller, Goethe und Wieland, je Rm. 30.-	"	90.-
	Uebertrag Rm.		22918.-

Schätzung des Kunstbesitzes des Herrn Artur Israel Menke, Willistr. 3

Liste I (Fortsetzung) : Antiquitäten, Kunstgegenstände etc.

		Uebersicht Am.	Taxwert:
		Uebersicht Am.	22918.-
374.)	1 Perlmutt-Kruzifix mit den 14 Nothelfern	"	25.-
375.)	1 kl. Elfenbein-Tuschdose	"	6.-
376.)	1 kl. Madonna, aus Knochen	"	8.-
377.)	1 japan. Porzellanplatte m. Relief-Landschaft.	"	10.-
378.)	1 Stück altes gepunztes Leder u. 2 alte Figur.	"	9.-
379.)	1 Emailleplatte: Der Heilige Marcus	"	20.-
380.)	2 Holz-Reliefs, etwa Mitte 1700	"	40.-
381.)	4 alte Petschafte mit Glaskugeln	"	12.-
382.)	1 alte Spruchscheibe	"	5.-
383.)	1 eingebrannte Glasmalerei: Jäger m. Hunden ...	"	25.-
384.)	4 Puder Dosen, eine aus Perlmutt, drei Emaille.	"	80.-
385.)	1 Elfenbein-Portraitkopf	"	10.-
386.)	1 Meissener Porzellan-Riechflakon	"	3.-
387.)	10 japan. Schwertstichblätter, Eisen und Messing	"	30.-
388.)	7 Teile chines. Bronze-Spiegel und Münzen	"	50.-
389.)	4 kl. Teile Bronzeabgüsse	"	20.-
390.)	4 Plaketten in Eisen und Bronze	"	10.-
391.)	3 alte Petschafte in Bronze und Messing	"	15.-
392.)	1 Messingschnalle	"	3.-
393.)	1 Messing-Kruzifix	"	3.-
394.)	1 Bronze-Messer	"	3.-
395.)	84 diverse Medaillen in Bronze, Zinn u.a.	"	200.-
396.)	1 chines. Rotlackkasten	"	10.-
397.)	1 Ton-Frosch auf Holzsockel	"	3.-
398.)	1 chines. Jingwertopf in Flechtwerk	"	10.-
399.)	1 China-Tonkumme	"	15.-
400.)	1 kleines Stickereibild: Der saumselige Jäger.	"	5.-
401.)	1 japanischer Tonteller	"	3.-
402.)	1 Fayenceplatte Vogelbauer	"	3.-
403.)	1 Porzellanplatte mit Jagdszene, Messingrahmen	"	5.-
404.)	1 Goldglas-Malerei	"	3.-
405.)	1 Sammlung = 140 Achatplättchen, in Buchform , Mineralogie portative	"	150.-
406.)	3 kleine Riechflakons aus Metall und Glas	"	6.-
407.)	4 kleine Masken aus Knochen und Rotlack	"	8.-
408.)	5 kl. Vitrinengegenstände u. eine Schachtel mit diversen Kleinigkeiten	"	10.-
409.)	1 China-Becher, Eisen tauschiert	"	5.-
410.)	4 kleine figürl. Bronzen	"	20.-
411.)	1 Messing-Miniatur-Türklopfer m. Bar	"	10.-
412.)	1 alter Schlachter-Stempel aus Holz	"	3.-
413.)	1 Messing-Weihrauchkessel mit religiös. Motiven	"	20.-
414.)	1 Bronze-Tintenfass	"	5.-
415.)	1 Uhrhalter Messing m. künstl. Schildpatt	"	20.-
416.)	1 Napoleon-Figur Berliner Eisen	"	10.-
417.)	1 Schmuckkästchen in Buchform m. Beschlag	"	20.-
418.)	1 ägyptischer Kopf in Ziegelton	"	15.-
419.)	1 ägyptischer Kopf in Gips	"	10.-
420.)	1 gestickter Tabaksbeutel	"	3.-

Uebersicht Am. 23877.-

113

Schätzung des Kunstbesitzes des Herrn Artur Israel Menke, Willistr. 3

Liste I (Fortsetzung) : Antiquitäten, Kunstgegenstände etc.

		Uebertrag Rm.	Taxwert:
			23877.-
421.)	1 Elfenbein-Pinselhalter, reich geschnitzt ..	"	75.-
422.)	1 alter Bronze-Pinselhalter	"	10.-
423.)	1 kl. Messing-Löwenkopf mit Ring	"	5.-
424.)	2 kl. Bronze-Löwen	"	10.-
425.)	2 alte Feuerstein-Pistolen	"	20.-
426.)	5 div. kleine Bronzefiguren	"	40.-
427.)	1 Misch-Minnkasten, graviert	"	15.-
428.)	1 chines. Bronze-Buddha " Putai "	"	30.-
429.)	1 Bronze Friedrich der Grosse	"	20.-
430.)	1 Bronze-Räuchergefäß	"	10.-
431.)	1 peruanische Ton-Flasche	"	10.-
432.)	2 kl. weibl. Tonfiguren	"	4.-
433.)	1 geschnitzte Holzfigur	"	10.-
434.)	1 Elfenbein-Büste	"	20.-
435.)	1 Achat-Roh	"	10.-
436.)	1 Steingut-Krug	"	5.-
437.)	1 antike Tischuhr in Etui (Reiseuhr)	"	100.-
438.)	1 Bronze-Tintenfass	"	10.-
439.)	1 Bronzeleuchter-Gruppe	"	15.-
440.)	1 Bronzeleuchter, neu	"	3.-
441.)	5 div. kleine Bronzeteile	"	15.-
442.)	1 kl. Reiseuhr in Dose	"	20.-
443.)	1 Messing-Vase in Form eines Frauenkopfes ...	"	25.-
444.)	1 Neger-Plastik	"	10.-
445.)	2 Messing-Lampen, nicht komplett	"	10.-
446.)	1 Marmorfigur: Mann m. verschränkten Armen ..	"	20.-
447.)	1 Messing-Minnkasten	"	15.-
448.)	1 französ. Porzellan-Bärenfigur	"	5.-
449.)	1 kl. Messing-Büste Heinrich IV ?	"	5.-
450.)	1 figürlicher Bronze-Lichtlöscher	"	5.-
451.)	1 eiserne Tischglocke , ohne Klöppel	"	3.-
452.)	1 Messing-Lampe in got. Stil	"	10.-
453.)	1 blau/weißer holstein. Bauernsteller	"	10.-
454.)	1 Fayenceteller mit Schlange	"	15.-
455.)	1 Fayenceteller Paris-Urteil	"	10.-
456.)	1 ital. Fayenceteller	"	10.-
457.)	1 Majolikateller Judith und Holofernes	"	25.-
458.)	1 Majolikateller Taufe Christi	"	25.-
459.)	1 Westorwalder blauer Teller m. allegor. Darst.	"	25.-
460.)	1 Majolikakopf mit Tierfries	"	5.-
461.)	1 Zinn-Weinschenkkanne	"	15.-
462.)	1 Zinn-Bierkanne	"	10.-
463.)	1 Zinn-Tintenfass	"	5.-
464.)	1 Zinnplakette Flucht aus Aegypten	"	25.-
465.)	4 kl. Renaissance-Zinnteller, nicht alt	"	30.-
466.)	1 Zinn-Wappenteller	"	15.-
467.)	1 Zinn-Humpen mit Messingmontage	"	125.-
468.)	1 span. Ziegeltön-Henkelvase	"	20.-
469.)	1 Ton-Krug (Röhrchen) antik	"	75.-

Uebertrag Rm. 24887.-

Schätzung des Kunstbesitzes des Herrn Artur Israel Menke, Willistr. 3

L i s t e I (Fortsetzung) : Antiquitäten, Kunstgegenstände etc.

		Uebertrag Rm.	Taxwert:
470.)	1 Elfenbein-Reliefplatte: Römische Schlacht .	"	24837.-
471.)	1 Strohkasten (Bauern-Minnkasten)	"	20.-
472.)	1 alte Bronze-Tranfünzel mit Kette	"	75.-
473.)	1 Bronze-Füllungsplatte m. Drachenmotiv	"	10.-
474.)	1 Schreibmappe mit Miniatur u. Messingbeschl.	"	10.-
475.)	1 Fayenceplatte mit Doppelbildnis	"	50.-
476.)	1 Fayence-Weihwasserbecken Geburt Christi ...	"	50.-
477.)	22 div. Bronzoplaketten, Durchschnitt je 3.-	"	66.-
478.)	1 Messing-Reliefbild Kreuzigung	"	10.-
479.)	1 siames. Buddha (Abguss)	"	20.-
480.)	1 chines. bemalter Holz-Buddha	"	60.-
481.)	1 Bronze-Koro mit Deckel	"	30.-
482.)	1 chines. Holzfigur Priester	"	120.-
483.)	1 Bronzefigur (Nachguss)	"	15.-
484.)	11 kl. figürl. Bronzen versch. Art, je Rm. 7.-	"	77.-
485.)	1 Messing Leuchter-Figur	"	20.-
486.)	1 Messingfigur Kirchenfürst	"	30.-
487.)	1 chines. Bronze-Topf, neu	"	5.-
488.)	1 chines. Bronze-Deckeltopf	"	15.-
489.)	1 peruanischer Ton-Ziertopf mit figürlicher Darstellung	"	50.-
490.)	1 peruanischer Ton-Becher	"	5.-
491.)	1 französ. Zinn-Teetisch	"	15.-
492.)	1 chines. holzgeschnittene Figur auf Sockel ..	"	10.-
493.)	1 Bambustopf	"	3.-
494.)	1 Bronzestopf m. Henkel	"	5.-
495.)	1 Bronze-Gruppe, mehrfig.	"	15.-
496.)	1 Nachguss einer antiken Kanne	"	5.-
497.)	1 Fayence-Stiefel	"	5.-
498.)	1 Bronze-Mürser	"	25.-
499.)	2 Bronze Tischglocken	"	30.-
500.)	1 Minnekästchen, figürl. graviert	"	45.-
501.)	1 chines. Pinselhalter, Eisen	"	15.-
502.)	1 Holzkasten mit Eisen- und Messingbeschlag .	"	20.-
503.)	1 japan. Ton-Räuchergefäß	"	10.-
504.)	1 Speckstein-Siegel mit Tonfigur	"	5.-
505.)	1 siames. Buddha, Rohguss-Bronze	"	25.-
506.)	1 China Bronzestopf mit figürl. Verzierung ...	"	15.-
507.)	1 kl. chines. eiserner Ofen	"	20.-
508.)	1 Bronze-Urne	"	10.-
509.)	1 japan. Bronzestopf mit 2 Griffen	"	10.-
510.)	1 Alabaster-Löwe (als Bügeleisen)	"	25.-
511.)	2 Holzskulpturen, Dachreiter, alt, je Rm. 30.-	"	60.-
512.)	1 Messing Polterwerkzeug mit Messer	"	10.-
513.)	1 messingverg. Christusfigur, alt	"	100.-
514.)	1 japan. Lichtschirm aus Holz	"	15.-
515.)	1 Bronzebüste: antiker Kopf, nicht alt	"	80.-
516.)	1 Bronzebüste: antiker Kopf, antik	"	250.-

Uebertrag Rm. 26653.-

Karl Heumann
Inhaber der Firma:
KUNSTHAUS KARL HEUMANN
Gemälde-Galerie
Antiquitäten
*

- 12 -

Hamburg, den 14. Juli 1940
Stadthausbrücke 3
Fernsprecher: 95 0419

115

Schätzung des Kunstbesitzes des Herrn Artur Jarnel Menke, Willistr. 3
=====

Liste I (Fortsetzung) : Antiquitäten, Kunstgegenstände etc.

	Uebertrag Rm.	Taxwert:
517.) 2 kl. Böller-Kanonen, Rohr alt, je Rm. 45.- ...	"	26653.-
518.) 1 oriental. Messing-Pulverhorn	"	90.-
519.) 1 gr. ital. Fayence-Vase, nicht alt	"	15.-
520.) 1 gr. japanischer Lichtschirm m. Porz.-Platte	"	30.-
521.) 1 Bronze-Lampe mit drei Putten	"	50.-
522.) 1 span. Kachel mit Blumen	"	40.-
523.) 1 kl. Cloisonné-Kanne	"	10.-
524.) 1 kl. Elfenbein-Dose	"	7.-
525.) 1 kl. Snowbottle	"	5.-
526.) 3 kleine Ton-Masken	"	3.-
527.) 4 Ton-Reiskannen, nicht alt	"	12.-
528.) 1 alter eiserner Helm	"	10.-
529.) 1 Holzfüllung m. Relief: Opferung Isaaks	"	20.-

Gesamt-Schätzungssumme der Liste I Rm. 26950.-
=====

Sachverständiger
des Reichspropagandaministeriums.

Schätzung des Kunstbesitzes des Herrn Artur Israel Menke, Willistr. 3

Liste II:

Gemälde, Miniaturen, Stiche etc.

	<u>Taxwert:</u>
1.) 1 Gemälde sign.: H. T. Schweickhardt "Winterfreuden auf dem Eise" auf Holzplatte, Grösse 50/70 cm Goldrahmen	Rm. 2000.-
2.) 1 Gemälde unsigned (aus der Galerie Weber stam- mend) "Christus mit der Dornenkrone" auf Holzplatte, Grösse 27/42 cm Eichenrahmen	" 250.-
3.) 1 Gemälde unsigned, achteckig, "Büssende Magdalena" auf Holzplatte, Durchm. 26/37 cm Barockrahmen	" 150.-
4.) 1 Gemälde unsigned "Strandlandschaft m. Windmühle u. Figuren" auf Holzplatte, Grösse 25/17,5 cm stark restauriert, teilw. durchgeschlagen schwarzer Rahmen	" 200.-
5.) 1 Gemälde unsigned (Art des Teniers) "Dorfkirchens" auf Leinwand, Grösse 75/58 cm. dreimal durchlöchert gewesen schwarzer Rahmen	" 2000.-
6.) 1 Gemälde unsigned "Damenportrait, lila Kleid, mit Fächer" auf Leinwand, Grösse 60/77 cm. retoiiliert und sehr stark restauriert Goldrahmen	" 400.-
7.) 1 Gemälde unsigned "Ziegenbock auf dunklem Grunde" Leinwand m. Pappe hinterlegt, 21/16 cm. schwarzer Rahmen	" 80.-
8.) 1 Gemälde unsigned (Messingschild: Jan van Kes- sel 1648/1698) "Holländ. Flusslandschaft m. Bauernhäu- sern, rechts anlegender Kahn" auf Leinwand, Grösse 53/70 cm. schwarzer Rahmen	" 900.-
Uebertrag Rm. 5980.-	

Schätzung des Kunstbesitzes des Herrn Artur Israel Menke, Willistr. 3
Liste II (Fortsetzung): Gemälde, Miniaturen, Stiche etc.

	Uebertrag Rm.	Taxwert:
9.) 1 Gemälde unsigniert " Herrenportrait " auf Holzplatte, Grösse 16/20 cm. schwarzer Rahmen	"	5980.- 125.-
10.) 1 Gemälde unsigniert " Christi Geburt " auf Lindenholzplatte (gerissen) Grösse 31/24 cm. schwarzer Rahmen	"	400.-
11.) 1 Gemälde unsigniert " Kinderkopf " auf Holzplatte, Grösse 28/38 cm . schwarzer Rahmen	"	100.-
12.) 1 Gemälde unsigniert " Winterlandsch. m. Schlittschuhlau- fern " auf Holzplatte, Grösse 32/24 cm. schwarzer Rahmen	"	200.-
13.) 1 Gemälde unsigniert " Blick ins Tal, vorn Figurengruppe " Malpappe, mit Holz hinterlegt, Grösse 28/20 cm. schwarzer Rahmen	"	200.-
14.) 1 Gemälde unsigniert " Wassermühle, vorn rechts Bauern " Gegenstück zu dem vorigen Bild	"	200.-
15.) 1 Gemälde undeutlich signiert: Jan ? " Familienbild, 4 Figuren m. Hund " Leinwand, rentoilirt, mehrfach durch- löchert gewesen, Grösse 78/62 cm. schwarzer Rahmen	"	1500.-
16.) 1 Gemälde unsigniert (Messingschild: N. Berghem) " Italien. Landschaft mit Kühen, Zie- gen und Maulesel, vorn links Bäuerin " Leinen auf Holz aufgezogen, stark ver- restauriertes Bild, Grösse 53/60 cm. schwarzer Rahmen	"	400.-
17.) 1 Gemälde unsigniert " Alten Herrenportrait, etwa 1680) auf Leinwand, rentoilirt u. restau- riert, Grösse 67/85 cm., schw. Rahmen	"	600.-
	Uebertrag Rm.	9705.-

*
Schätzung des Kunstbesitzes des Herrn Artur Israel Menke, Willistr. 3
=====

Liste II (Fortsetzung): Gemälde, Miniaturen, Stiche etc.

=====

	Uebertrag Rm.	Taxwert:
18.) 1 Gemälde unsigniert (rückseitig gedruckter Zettel: Peter Molyn) " Landschaft mit Kirche, vorn links Reiter, Bauern und Schafe " auf Holzplatte, teilweise gerissen, Grösse ca 65/ 50 cm. schwarzer Rahmen	"	9705.- 1600.-
19.) 1 Gemälde unsigniert "Herrnportrait mit Halskrause " auf Leinwand, rentoiliert und stark restauriert, Grösse 50/60 cm. Birnbau-Rahmen	"	250.-
20.) 1 Gemälde unsigniert " Herrenportrait mit Spitzenkragen " auf Leinwand, rentoiliert und re- stauriert, Grösse 45/55 cm. Birnbau-Rahmen	"	200.-
21.) 1 Gemälde unsigniert " Landsch. mit pappelbestandenen Bog, vorn rechts Männer bei der Feld- arbeit", gutes Bild aus der Zeit um 1650, auf Leinwand, rentoiliert, Gr. 70/80 cm. Birnbau-Rahmen	"	2500.-
22.) 1 Gemälde signiert: AG (Monogramm) auf Mes- singschild: Anton Graff " Herrenportrait mit Jabot " auf Leinwand, rentoiliert, Grösse 46/62 cm Goldrahmen	"	600.-
23.) 1 Gemälde signiert: Everdingen (Allaert van Everdingen) " Landschaft mit Bauernwagen, Hin- tergrund Haus unter Bäumen " auf Holzplatte, Grösse 91/57 cm. schwarzer Rahmen	"	1200.-
24.) 1 Gemälde unsigniert " Waldlandschaft, links am Boge Bau- erngruppe, in der Mitte Schafe u.a." auf Holzplatte, Farbschicht stark ge- rissen, Grösse 75/55 cm. schwarzer Rahmen	"	200.-
	Uebertrag Rm.	16255.-

Schätzung des Kunstbesitzes des Herrn Artur Israel Menke, Willistr. 3

L i s t e II (Fortsetzung) : Gemälde, Miniaturen, Stiche etc.

		Taxwert:
Uebertrag Rm.		16255.-
25.) 1 Gemälde signiert: CH (Monogramm) = Casper Ketscher		
" Damenportreit " , oval,		
auf Kupferplatte, Grösse 20/25 cm.		
Goldrahmen	"	400.-
26.) 1 Gemälde unsigniert		
" Till Sulenspiegel "		
Holzplatte, Grösse 26/43,5 cm.		
schwarzer Rahmen	"	75.-
27.) 1 Gemälde monogrammiert AvdM = Aert van der Meer		
" Wondscheinlandschaft mit Fischern.		
vorn links Bauer mit Kind und Hund,		
im Hintergrunde Kirchturm "		
auf Leinwand, rentoiliert,		
Grösse 95/77 cm.		
schwarzer Rahmen	"	4000.-
28.) 1 Gemälde signiert: P. Barbiers (Amsterdam Anfang 1800)		
" Hügelige Landschaft mit Bauern-		
karren "		
Holzplatte, Grösse 45/38 cm.		
Goldrahmen	"	500.-
29.) 1 Gemälde signiert: J. Munsch, München		
" Musizierende Gesellschaft "		
Holzplatte, 40/31 cm gross,		
Goldrahmen	"	300.-
30.) 1 Gemälde signiert: F. Gueldry		
" Rudergesellschaft "		
auf Leinwand, Grösse 53/73 cm.		
Goldrahmen	"	200.-
31.) 1 Gemälde signiert: W. Leibl (<u>offenbare Fälschung</u>)		
" Liegender Kinderkopf "		
auf Leinwand, Grösse 30/28 cm.		
schwarzer Rahmen	"	60.-
32.) 1 Gemälde signiert: B. Diaz		
" Waldlandschaft, am Wasser sitzend		
2 Frauen "		
auf Leinwand gemalt, rentoiliert ,		
mehrere Löcher ausgebessert,		
Grösse 70/50 cm., Goldrahmen	"	2500.-
Uebertrag Rm.		24290.-

Schätzung des Kunstbesitzes des Herrn Artur Israel Henke, Willistr. 3
Liste II (Fortsetzung) : Gemälde, Miniaturen, Stiche etc.

	Uebertrag Rm.	taxwert:
33.) 1 Gemälde signiert: Oisar de Cock 1867 " Waldweg mit Bauern und Kuhherde " auf Leinwand gemalt, Grösse 80/120 cm. Goldrahmen	"	24290.- 4000.-
34.) 1 Gemälde signiert; F. Münten " Küstenfischer " auf Leinwand, Grösse 80/53 cm., Goldrahmen m. abgerund. Ecken	"	1500.-
35.) 1 Gemälde unsigniert " Herrenportrait " um 1850 auf Leinwand gemalt, Gr. 20/23 cm. Goldrahmen	"	100.-
36.) 1 Gemälde signiert: Schmidt-Carlson 1849 " Herrenportrait " auf Leinwand, Grösse 28/33 cm. schwarzer Rahmen	"	75.-
37.) 1 Gemälde signiert: Rene Reinicke (München) " Vagabunden auf Parkbank " Holzplatte mit Pappe hinterlegt, Grösse 40/30 cm., Goldrahmen	"	250.-
38.) 1 Gemälde signiert: KJM " Mondscheinlandschaft " auf Holzplatte 34/22 cm. Goldrahmen	"	150.-
39.) 1 Gemälde unsigniert (Nachlass Emil Schuback) " Portrait eines Mannes " Leinwand mit Pappe hinterlegt, Grösse 14/15 cm., Goldrahmen	"	25.-
40.) 1 Gemälde signiert: Scholz " Betrunkener Mann " auf Leinwand, Grösse 10/13 cm. Goldrahmen	"	30.-
41.) 1 Gemälde unsigniert " Damenportrait " etwa 1870, Auf Pappe, Grösse 19/30 cm., ovaler Rahmen	"	30.-
42.) 3 Gemälde unsigniert, oval, " Landschaften mit Schafen, mit Kuh- herde und mit Figuren am Ufer ", Leinwand mit Pappe hinterlegt, Goldrahmen..... je Rm. 30.-	"	90.-
	Uebertrag Rm.	30540.-

121

Schätzung des Kunstbesitzes des Herrn Artur Israel Henke, Willistr. 3

Liste II (Fortsetzung) : Gemälde, Miniaturen, Stiche etc.

		Uebertrag Rm.	Taxwert: 30540.-
43.)	1 Gemälde unsigniert (Rahmenschild: A. Matteau) " Damenportrait " auf Holzplatte, oben abgerundet, Grösse 11/15 cm., Goldrahmen	"	300.-
44.)	1 Gemälde (Kreide) sign.: Raymond de Baux 29 " Theaterpferd " auf Pappe, Grösse 40/52 cm., alter Holzkorahmen	"	50.-
45.)	1 Gemälde unsigniert " Willertor in Hamburg, vielfigurig " auf Holzplatte, Grösse 33/25 cm. schwarzer Rahmen	"	60.-
46.)	1 Gemälde unsigniert " Christuskopf " Holzplatte, Grösse 12/16 cm. schwarzer Rahmen	"	75.-
47.)	1 Gemälde (Skizze) unsigniert, auf Rahmen be- zeichnet: Raffel " La marche de Gro- guards " Holzplatte, Grösse 32/18 cm., Goldr..	"	60.-
48.)	1 Gemälde unsigniert, rückseitig bezeichnet: A. Amponoel 1762 " Portrait Catharina II von Russland " auf Leinwand, Grösse 45/78 cm. alter Goldrahmen	"	900.-
49.)	1 Gemälde (Porzellanmalerei) unsigniert, " Hundefamilie " Grösse 19/16 cm., Goldrahmen	"	25.-
50.)	1 Gemälde signiert: K. Molenaer " Vor dem Wirtshaus ", vielfiguriges Bild, Holzplatte, Grösse 54/49 cm., schwarzer Rahmen	"	2000.-
51.)	1 Gemälde signiert AVO = Adrian van Ostade (Monogramm) " Umtrunk beim Schweineschlachten " Holzplatte, Grösse 40/46 cm., Goldrahmen	"	4000.-

Uebertrag Rm. 38010.-

Schätzung des Kunstbesitzes des Herrn Artur Israel Menke, Illustr. 3
=====

Liste II (Fortsetzung) : Gemälde, Miniaturen, Stiche etc.

		Uebertrag Rm.	Taxwert: 36010.-
52.)	1 Gemälde (Pastell) sign.: J. Jacob 1873 "Herrenportrait m. Spitzbart" auf Pappe, Grösse 24/33 cm. Goldrahmen	"	40.-
53.)	1 Gemälde unsigniert "Herrenportrait mit weissem Kragen" auf Leinen, rentoiliert, Gr. 38/49 cm., schwarzer Rahmen	"	75.-
54.)	1 Gemälde unsigniert " Adam und Eva im Paradies " Holzplatte, Grösse 88/114 cm. sehr stark restauriert, ohne Rahmen "	"	300.-
55.)	1 Gemälde unsigniert " vielfiguriges Interieur mit Bala- laikaspieler ", auf Leinen, rentoiliert, Gr. 60/51 cm ohne Rahmen	"	200.-
56.)	1 Gemälde unsigniert "Portrait Graf Volrad Mansfeld" auf Leinen, rentoiliert, Gr. 68/92 cm ohne Rahmen	"	250.-
57.)	1 Gemälde unsigniert "Frauenportrait mit Halskrause" auf Holzplatte, Grösse 45/53 cm. Goldrahmen	"	200.-
58.)	1 Gemälde signiert: M. Kobbema "Haus am Steg" auf Holzplatte, Grösse 23/28 cm. Goldrahmen	"	1000.-
59.)	1 Gemälde signiert Odov (zweifelhaft) "Beim Zahnarzt" auf Holzplatte, Grösse 29/36 cm. Goldrahmen	"	900.-
60.)	1 Gemälde signiert: A. Schröder 81 " Ballszene " vielfigurig, auf perkettierter Holzplatte, Grösse 37/29 cm., Barockrahmen	"	400.-
61.)	1 Gemälde mit falschem Spitzweg-Zeichen (wehrs- scheinl. Prelliger), auf Holzplatte, Grösse 26/39 cm., ohne Rahmen	"	75.-

Uebertrag Rm. 41450.-

123

Schätzung des Kunstbesitzes des Herrn Artur Israel Menke, Willistr. 3

Liste II (Fortsetzung) : Gemälde, Miniaturen, Stiche etc.

		Taxwert:	
		Uebertrag Rm.	41.450.-
62.)	1 Gemälde unsigniert (Messingschild: Michiel Jansze Mierevelt) " Männerportrait mit Halskrause" oben links: Wappen tiefer: Aetatis 54 AQ 1612 Holzplatte, GröÙe 57/78 cm., schwarzer Rahmen	"	750.-
63.)	1 Gemälde signiert: Paulus Potter (Signatur zweifelhaft) " Eine stehende und eine liegende Kuh neben Baum " stark restauriert, auf Holzplatte, GröÙe 33/31 cm., schwarzer Rahmen	"	900.-
64.)	1 Miniaturensammlung bestehend aus 152 Miniaturen, gemalt auf Elfenbein, Kupfer, Porzellan, Holz und Papier; teils echt, teils falsch. Es sind zu bewerten:		
	5 Miniaturen mit je	Rm. 75.- =	Rm. 375.-
	8 do. " "	Rm. 40.- =	" 320.-
	8 do. " "	Rm. 30.- =	" 240.-
	32 do. " "	Rm. 25.- =	" 800.-
	42 do. " "	Rm. 20.- =	" 840.-
	31 do. " "	Rm. 15.- =	" 465.-
	26 do. " "	Rm. 5.- =	" 130.-
		<u>zusammen..</u>	<u>Rm. 3170.- = 3170.-</u>
65.)	12 Mappen enthaltend eine Sammlung von Lithographien, Stahlstichen, Uniformbildern, Silhouetten, Hamburgensien, Radierungen, Karikaturen, Zeichnungen, Entwürfen, Handschriften, Gelegenheitsblättern, Zeitungsausschnitten u.a. Aufgrund zahlreicher Stichproben geschätzt mit einem Durchschnittspreis von Rm. 500.- pro Mappe = zusammen	Rm.	6000.-
66.)	2 Federzeichnungen sign. Eduard Tracht 1830 ..	"	40.-
67.)	2 engl. Farbstiche von Morland, nicht alt	"	50.-
68.)	5 einfarb. Stiche, Ansichten von Paris	"	100.-
69.)	2 Aquarelle von C. Suhr, Aus der Franzosenzeit.	"	60.-
70.)	3 Hamburger Trachtenbilder	"	60.-
71.)	1 Hamburgensio von Rosenberg	"	20.-
72.)	1 figurenreiches Aquarell m. Michel im Hintergr.	"	30.-
		Uebertrag Rm.	52630.-

Schätzung des Kunstbesitzes des Herrn Artur Israel Menke, Willistr. 3

Liste II (Fortsetzung) : Gemälde, Miniaturen, Stiche etc.

		Uebertrag Rm.	Taxwert:
73.)	1 Farbstich nach Murillo "Mutter mit Kind " .	"	25.-
74.)	1 einfarb. Stich "Napoleon als Consul "	"	60.-
75.)	1 einfarb. Stich "Napoleon als Kaiser "	"	30.-
76.)	1 col. Stich nach Rugendas "Napoleons Leichenbegängnis"	"	30.-
77.)	1 engl. Farbstich von George Morland "Bäuerin mit Pferd"	"	200.-
78.)	1 engl. Farbstich "Eveline" von Hoppner	"	60.-
79.)	1 engl. Farbstich "Damenportrait" vor d. Schrift	"	50.-
80.)	1 einfarb. Stich Napoleon und die Schlacht bei Morengo	"	25.-
81.)	1 Aquarell "Stehende Kuh", unsigniert	"	30.-
82.)	1 engl. Farbstich "Mrs. Byfield 1792 " unsign.	"	60.-
83.)	1 Radierung von Rembrandt, hand beschnitten, aufgelegt auf Carton, nicht aus der Zeit ..	"	75.-
84.)	1 engl. Farbstich "The young Florist" nach D. Gardner, nicht alt	"	30.-
85.)	2 Temperabilder " Environs de Strasbourg " m. Messingschild: F. Pick 1797, je Rm. 50.- ..	"	100.-
86.)	2 engl. farb. Portraitstiche nach J.H. Benwell " A St. Giles Beauty " u. " A St. James Beauty "	"	120.-
87.)	1 Rembrandt-Radierung "Christus vor Pilatus" signiert: Rembrandt 1636, Später Nachdruck ..	"	100.-
88.)	1 engl. Farbstich "Charlotte and Werther" von G. R. Ryley	"	40.-
89.)	4 Silhouetten aus der Goethezeit	"	16.-
90.)	10 farbige ovale Portraitstiche von P.M. Alix u.a., unterschiedl. in der Erhaltung	"	200.-
91.)	1 Bleistiftzeichnung "Nicolaus Lenau"	"	30.-
92.)	1 engl. Farbstich " Miss Montagne " von Smith. ..	"	50.-
93.)	1 engl. Farbstich " Mrs. Bouverie u. Mrs. Crewe " nach J. Reynolds	"	150.-
94.)	1 engl. farb. Portraitstich " Mrs. Conway ", Mezzotintoblatt, gestochen von V. Green nach Maria Conway	"	150.-

Gesamt-Schätzungssumme der Liste II Rm. 54261.-

Sachverständiger
des Reichspropagandaministeriums.

125.

Schätzung des Kunstbesitzes des Herrn Artur Jerael Venke, Willistr. 5

Liste III:

Antike Möbel, Lampen etc.

			<u>Taxwert:</u>
1.)	1 französ. barocksessel, Nussbaum	Rm.	300.-
2.)	1 süddeutscher Barocksessel, Nussbaum, besch.	"	250.-
3.)	1 süddeutscher Barocksessel, Nussbaum, teil- weise ergänzt	"	250.-
4.)	1 französ. Barocksessel, Nussbaum	"	300.-
5.)	1 Braunschweiger Barockstuhl, Buche	"	75.-
6.)	1 Thüringer Lutherstuhl, Mahagoni	"	125.-
7.)	1 rheinischer Barockschrank, Nussbaum, teil- weise ergänzt	"	500.-
8.)	1 flämischer Barocktisch, Beckig, nicht alt.	"	80.-
9.)	1 japanischer Lackschrank mit (nicht dazu ge- hörigem) Untersatz	"	250.-
10.)	1 holländ. Serviertisch mit Messingplatte, Lin- denholz	"	150.-
11.)	1 engl. Dielen-Uhr, Nussbaumgehäuse	"	450.-
12.)	4 französ. Empiresessel m. Gobelin, nicht alt.	"	400.-
13.)	1 Biedermeier-Eckschrank, Mahagoni	"	100.-
14.)	2 Empire-Hocker m. Messingbeschlag, nicht alt	"	100.-
15.)	2 Barockstühle, Buche, teilweise ergänzt	"	150.-
16.)	1 Spitzbein-Kormode mit Intarsien	"	80.-
17.)	1 Reise-Schreibschatulle, Nussbaum m. Messing	"	30.-
18.)	1 kleine holländ. Barock-Krone, Bronze	"	120.-
19.)	1 Barock-Krone, Bronze, poln. Herkunft	"	250.-

Gesamt-Schätzungssumme der Liste III Rm. 3960.-

Sachverständiger
des Reichspropagandaministeriums.

Schätzung des Kunstbesitzes des Herrn Artur Israel Menke, Willistr. 3

Liste IV:

Orientteppiche.

						<u>Taxwert:</u>
1.)	1 Heris-Teppich	271/660	cm		Rm.	1800.-
2.)	1 Jnder-Teppich	382/362	"		"	700.-
3.)	1 Tabris-Teppich	290/378	"		"	900.-
4.)	1 Perser-Teppich	160/368	"		"	380.-
5.)	1 Buchara-Teppich	229/345	"		"	850.-
6.)	1 Perser-Teppich	198/372	"		"	520.-
7.)	1 Buchara-Teppich	165/236	"		"	400.-
8.)	1 Perser-Teppich	155/266	"		"	250.-
9.)	1 Perser-Teppich	288/377	"		"	800.-
10.)	1 Tabris-Brücke	125/170	"		"	190.-
11.)	1 Kirman-Brücke	126/172	"		"	175.-
12.)	1 Heris-Brücke	131/200	"		"	270.-
13.)	1 Perser-Brücke	150/210	"		"	125.-
14.)	1 Schiraz-Brücke	99/259	"		"	120.-
15.)	1 Beludj-Brücke	86/127	"		"	60.-
16.)	1 Heris-Brücke	122/159	"		"	160.-
17.)	1 Giorde-Brücke	132/195	"		"	160.-
18.)	1 Heris-Brücke	123/188	"		"	235.-
19.)	1 Jnder-Läufer	100/419	"		"	175.-
20.)	1 Schiraz-Läufer	102/534	"		"	325.-

Gesamt-Schätzungssumme der Liste IV Rm. 8595.-

Sachverständiger
des Reichspropagandaministeriums.

Karl Heumann
Inhaber der Firma:
KUNSTHAUS KARL HEUMANN
Gemälde-Galerie
Antiquitäten
*

- 24 -

Hamburg, den 14. Juli 1940
Stadthausbrücke 3
Fernsprecher: 35 0419

Schätzung des Kunstbesitzes des Herrn Artur Israel Menke, Willstr. 3

Z u s a m m e n s t e l l u n g.

<u>Liste I (Blatt 1 - 12) :</u>	
Antiquitäten, Kunstgegenstände etc.....	Rm. 26.950.-
<u>Liste II (Blatt 13 - 21):</u>	
Gemälde, Miniaturen, Stiche etc.	" 54.261.-
<u>Liste III (Blatt 22) :</u>	
Antike Möbel, Lampen etc.	" 3.960.-
<u>Liste IV (Blatt 23) :</u>	
Orientteppiche	" 8.595.-

GESAMT-SCHÄTZUNGSSUMMERm. 93.766.-
=====

in Worten: Rm. Dreiundneunzigtausendsiebenhundertsechundsechzig .
=====

Sachverständiger
des Reichspropagandaministeriums.

Anlage:

Gutachtliche Erklärung betr. Kulturgut.

Karl Heumann
Inhaber der Firma:
KUNSTHAUS KARL HEUMANN
Gemälde-Galerie
Antiquitäten
☆

Hamburg, den 28. Juli 1940
Stadthausbrücke 3
Fernsprecher: 35 0419

Gutachtliche Erklärung betr. Kulturgut.
=====

Nachtrag zu meiner Erklärung vom 14. Juli 1940.

Von dem nichtarischen Auswanderer

Artur Israel Menke, Hamburg, Willistr. 3

wurden mir nachträglich noch die in meiner Aufstellung V aufgeführten Miniaturen und Antiquitäten vorgeführt, die, verpackt in einen Koffer, in der Stahlkammer von M. M. Warburg & Co. Kommanditgesellschaft, Ferdinandstrasse 75, Hamburg lagern.

Das in meiner Erklärung vom 14. Juli 1940 Gesagte trifft auch auf diese Kunstgegenstände zu.

Bedenken gegen die Mitnahmegenehmigung aus künstlerischen, kulturellen oder geschichtlichen Gründen habe ich nicht geltend zu machen.

Karl Plümann

Sachverständiger
des Reichspropagandaministeriums.

Herrn Artur Israel Menke
Hamburg, Willistrasse 3
zur Weitergabe an den
Herrn Oberfinanzpräsidenten
= Devisenstelle =
Hamburg, Gr. Burstah 31 IV.

Schätzung des Kunstbesitzes des Herrn Artur Israel Menke, Villstrasse 3

Nachtrag zu meinem Taxat vom 14. Juli 1940 in Höhe von Rm. 93.766.-

Liste V:

Miniaturen und Antiquitäten, die, verpackt in einen Koffer, in der Stahlkammer von M. M. Harburg & Co. Kommanditgesellschaft, Hamburg, Ferdinandstrasse 75 lagern.

Taxwert:

- 1.) 1 Miniaturensammlung bestehend aus 45 Miniaturen, darunter signierte Stücke von Moyer, Hornemann, J. Isabey, Ed. de la Tour, Aldenrath, Bossi und David.

Es sind zu bewerten:

8	Miniaturen, signiert,	je Rm. 200.-	= Rm. 1600.-
3	do.	je Rm. 100.-	= " 300.-
3	do.	je Rm. 75.-	= " 225.-
7	do.	je Rm. 60.-	= " 420.-
4	do.	je Rm. 50.-	= " 200.-
8	do.	je Rm. 40.-	= " 320.-
4	do.	je Rm. 35.-	= " 140.-
1	do. Silberstift	= " 25.-
5	do.	je Rm. 25.-	= " 125.-
1	do.	= " 20.-
1	do. Silhouette	= " 3.-

zusammen Rm. 3378.-

2.)	4	Wedgewood-Reliefs, je Rm. 10.-	"	40.-
3.)	8	Kameen verschiedener Größe, je Rm. 10.-	"	80.-
4.)	4	Ton- bzw. Steingut-Krüge (Deckel abmontiert)	"	20.-
5.)	7	japanische vergold. Flechtfiguren a. Holzsockel	"	70.-
6.)	1	Metall-Pokal m. Deckel, nicht antik,	"	10.-
7.)	1	vergoldetes Necessaire in Form eines Fisches	"	35.-
8.)	1	Offiziers-Patronentasche	"	15.-
9.)	1	Zinnkanne in Form einer Bibel (Handwärmflasche)	"	75.-
10.)	1	Zinn-Relief Kreuzabnahme	"	75.-
11.)	1	Zinn-Kanne (Weinschenkkanne)	"	25.-
12.)	1	Kupferplated Teller, fälschl. datiert 1663	"	20.-
13.)	1	Kupfervergold. Relief "Tilly"	"	80.-
14.)	1	Zinn-guss-Kanne	"	5.-
15.)	1	Gebetbuch mit Filigranbeschlag	"	25.-
16.)	1	Notizbuch mit Schildpatt und Elfenbeinblättern	"	25.-
17.)	1	schwarze Stobwasser-Dose mit Portrait-Medaillon	"	45.-
18.)	1	Schildpatt-Dose mit Miniatur	"	50.-
19.)	1	Emaille-Dose mit Rötelmalerei	"	50.-
20.)	1	Rotlack-Dose mit Metallbeschlag	"	35.-

Uebertrag Rm. 4158.-

Karl Heumann

Inhaber der Firma

KUNSTHAUS KARL HEUMANN

Gemälde-Galerie

Antiquitäten

#

- 26 -

Hamburg, den 28. Juli 1940

Stadthausbrücke 3

Fernsprecher: 35 0419

Schätzung des Kunstbesitzes des Herrn Artur Israel Wenke, Wilistr. 3

Liste V (Fortsetzung): Nachtrag Miniaturen u. Antiquitäten.

		Uebertrag Rm.	Taxwert:
21.)	1 Marmor-Dose mit Mosaik-Vogelbild	"	4158.-
22.)	1 Miniatur-Opernglas m. Steinen besetzt	"	75.-
23.)	1 Dose Elfenbein mit Schildpatt m. Miniatur.	"	35.-
24.)	1 Schildpatt-Dose mit Beschlag	"	65.-
25.)	2 Kupferversilberte türkische Brustschoner .	"	30.-
26.)	1 süddeutsche Mütze mit Filigranarbeit	"	50.-
27.)	1 Messing-Taufkürne	"	10.-
28.)	1 Kanne, Nachguß nach antiken Muster	"	75.-
29.)	3 Kameen, je Rm. 10.-	"	50.-
30.)	1 kleine Porzellan-Miniatur	"	30.-
31.)	2 Limoges-Bildplatten, je Rm. 200.-	"	3.-
32.)	1 kl. Holzschränken mit Beschlag (eine Platte fehlt)	"	400.-
			50.-
Gesamt-Schätzungssumme der Liste V		Rm.	5031.-

Karl Heumann
Sachverständiger
des Reichspropagandaministeriums

Zusammenstellung.

Listen I - IV = Rm. 93.766.-

Liste V (s.oben) = " 5.031.-

Gesamttaxwert == Rm. 98.797.-

Anlage:

Nachtrag zu meiner gutaachtlichen Erklärung vom 14. Juli 1940.

VDev.1711041

Oberfinanzdirektion Hamburg

O 5210 - M 7 - V 115 d (fr. P 55 a)

Hamburg 11, 18. Juni 1951
Rödingsmarkt 83 / Fernsprecher 34 10 04

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen, den Tag und Gegenstand
dieses Schreibens in der Antwort anzugeben

An das

Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

Hamburg

Eingegangen

22. JUNI 1951



Betr.: Rückerstattungssache Johanna Menke

Bezug: Dort. Schreiben vom 28.5.1951 Ak. Zeich. V/Z 1547-3-

Anl.: 2.

Zu dem mir mit Bezugsschreiben übersandten Schriftsatz
des Berechtigten nehme ich wie folgt Stellung:

+) v. 15.5.51

Zu 1. - 2.: Kunstgegenstände

Ich bin nicht in der Lage, mich zu dem Wert
der Kunstsammlung zu äußern, auch eine Ein-
sichtnahme in die dort befindlichen Foto-
kopien dürfte mir nähere Kenntnisse hin-
sichtlich des Wertes nicht vermitteln.

Ich kann mich daher nur mit einem Feststel-
lungsbeschluss hinsichtlich des bei meiner
Oberfinanzkasse am 13.1.1943 eingegangenen
Betrages von 172.959,90 RM einverstanden
erklären. Zeitpunkt der Entziehung: 13.1.1943.

Sollte der Berechtigte hiermit nicht ein-
verstanden sein, wird gebeten, die Sache
an die Wiedergutmachungskammer zu verweisen
zwecks Ermittlung eines für beide Parteien
tragbaren Entschädigungssatzes.

Über den auf Seite 2 des Schriftsatzes er-
wähnten Katalog konnte hier nichts ermittelt
werden.

Zu 3.:

Devisenstrafe.

Derartige Geldstrafen sind nicht im Zuge des
Vermögensverfalles eingezogen worden und
können daher nicht unter Berufung auf das
Rückerstattungsgesetz zurückgefordert werden.
Die im Schriftsatz geäußerte Ansicht, daß
keine oder eine geringere Strafe verhängt
worden wäre, wenn der Betreffende nicht Jude
gewesen wäre, ist unzutreffend.

Zu 4.:

Dego-Abgabe

Im Einklang mit der herrschenden Meinung
vertritt die Oberfinanzdirektion Hamburg
die Auffassung, daß derartige Verluste
nicht im Rückerstattungsverfahren nach dem
Gesetz Nr. 59 der Mil. Reg. beansprucht werden
können. Der Verfolgungstatbestand ist zweifel-
haft sowie die Frage, ob das Deutsche Reich
in diesem Falle passivlegitimiert ist, denn
bei diesen Maßnahmen war die Deutsche Gold-
diskontbank Berlin, ein Tochterinstitut der
Deutschen Reichsbank mit eigener Rechtsper-
sönlichkeit, federführend.

Zu 5.: Reichsfluchtsteuer

Für diese Abgabe wurden lt. Schreiben
des Bankhauses Brinckmann, Wirtz & Co.
vom 28.10.1950 Wertpapiere im Annahme-
werte von RM 63.756.--
an die Preussische Staatsbank (See-
handlung) Berlin abgeliefert sowie
durch Banküberweisung " 899.--
gezahlt,
zusammen RM 64.655.--

In Abänderung meiner Stellungnahme vom 9.8.1950
bin ich damit einverstanden, daß ein Beschluß
ergeht, in dem festgestellt wird, daß das Deutsche
Reich schadenersatzpflichtig ist in Höhe von
RM 64.655.--;
Zeitpunkt der Entziehung: 9.9.1941.

Zu 6.: Zahlungen an den Jüdischen Religionsverband

Hier handelt es sich um eine jüdische Kultus-
abgabe ähnlich den Kirchensteuern. Da in diesem
Falle kein Verfolgungstatbestand besteht, fällt
der Anspruch nicht unter das Rückerstattungs-
gesetz. Gläubiger war der Jüdische Religions-
verband, der die Abgabe im eigenen Namen und
für seinen eigenen Bedarf erhob.

Zu 7.: Transfer

Im Einklang mit der herrschenden Meinung vertritt
die OPD Hamburg die Auffassung, daß ein Ersatz
von Transferverlusten nicht im Rückerstattungs-
verfahren nach dem Gesetz Nr. 59 der brit. Mil. Reg.
beansprucht werden kann.

Ich bedauere außerdem, bestreiten zu müssen,
daß das Deutsche Reich in diesem Falle passiv-
legitimiert ist, denn auch bei diesen Maßnah-
men war die Dego Berlin, ein Tochterinstitut
der Deutschen Reichsbank mit eigener Rechtsper-
sönlichkeit, federführend. Selbst wenn also der
Anspruch unter das Rückerstattungsgesetz fallen
sollte, was, wie oben erwähnt, bestritten wird,
kann der Anspruch auf Rückerstattung des Trans-
ferverlustes nicht gegen das Deutsche Reich,
vertreten durch meine Behörde, geltend gemacht
werden.

Zu 8.: Vermögensverfall.

In Abänderung meiner Stellungnahme vom 9.8.1950
bin ich damit einverstanden, daß ein Beschluß
ergeht, in dem festgestellt wird, daß das Deut-
sche Reich schadenersatzpflichtig ist in Höhe
von RM 4.748.44;

Zeitpunkte der Entziehung:

5.3.1943	416.-- RM
27.4.1943	4.332.44 "
	<u>4.748.44 RM</u> wie oben

beim Bankhaus

(siehe G. 4 LA zu m)

Zu 9.: Effekten.

Nach inzwischen eingegangener Mitteilung seitens des Zentralamtes für Vermögensverwaltung (brit. Zone) in Bad Nenndorf vom 29.8.1950 sind £ 10.-- 4 1/2 % Hamburger Staatsanleihe von 1923 mit RM 103.50 verwertet worden.

Ich bin damit einverstanden, daß ein Beschluss ergeht, in dem festgestellt wird, daß das Deutsche Reich schadenersatzpflichtig ist in Höhe von 103.50 RM; als Zeitpunkt der Verwertung ist der 8.7.1943 anzusehen.

Zu 10.: Judenvermögensabgabe.

Wie bereits mit Schreiben vom 9.8.1950 mitgeteilt, ist Judenvermögensabgabe in Höhe von 100.567,30 RM entrichtet worden. Die Entrichtung erfolgte durch Inzahlungsgabe von Wertpapieren im Annahewerte von 95.604,25 RM, die an die Preussische Staatsbank abgeführt wurden. Ich bin daher in Abänderung meiner Stellungnahme vom 9.8.1950 damit einverstanden, daß ein Beschluß ergeht, in dem festgestellt wird, daß das Deutsche Reich schadenersatzpflichtig ist in Höhe von RM 95.604,25.

Zeitpunkte der Entziehung:

20. 3.1939	RM 19.350,72
17. 5.1939	" 20.094,25
15. 8.1939	" 18.936,31
19.11.1939	" 18.330,57
4. 3.1940	" 18.892,40

RM 95.604,25 wie oben.

Da das Finanzamt die Entrichtung der Abgabe in Höhe von RM 100.567,30 bestätigt hat, ist anzunehmen, daß der Differenzbetrag in Höhe von RM 4.963.05 in bar bzw. durch Banküberweisung gezahlt wurde.

Ich bin daher damit einverstanden, daß ein Beschluß ergeht, in dem festgestellt wird, daß das Deutsche Reich schadenersatzpflichtig ist in Höhe von RM 4.963.05.

Zeitpunkt der Entziehung: 9.12.1939.

Im Auftrag
gez. Rebeling



Beglaubigt

Zollinspektor

35

Hamburg 36, den 9. Juli 1951
Sievekingplatz, Ziviljustizgebäude
(Anbau) III. Stock Zimmer 833
BA./La.

Aktenzeichen: V/Z 1547-3

1) Herren

Rae. Ires. Max Krauel, L. Burchard Matz,
Ferner Feuchler,

Hamburg 36
Poststr. 2

Betr.: Rückerstattungsantrag Frau Johanna Henke.

In der Rückerstattungsache der Frau Johanna Henke empfangen Sie anliegend 2 Abschriften der Stellungnahme der Oberfinanzdirektion Hamburg zur Kenntnis- und Stellungnahme innerhalb einer Ausschlussfrist gemäss Art. 34 Abs. 2 des Gesetzes Nr. 59 der britischen Militärregierung bis zum 31. August 1951.

Wie Sie aus dem Schriftsatz ersehen wollen, kann nunmehr wegen Reichsfluchtsteuer, Judenvermögensabgabe und wegen der unter Ziff. 9 des Schriftsatzes genannten Effekten ein Feststellungsbeschluss ergehen, sobald die Rechtsnachfolge nach Artur Henke nachgewiesen ist.

Hinsichtlich der unter Ziffer 1 und 2 des Schriftsatzes genannten Kunstgegenstände könnte ebenfalls ein Feststellungsbeschluss in Höhe des nachgewiesenen Erlösses von RM 172.969,90 ergehen. Welche Anträge stellen Sie wegen der darüber hinausgehenden Ansprüche? Welche Anträge stellen Sie hinsichtlich der Revisionstrafe (Ziffer 3)?

Die Ansprüche betr. Bege-Abgabe (Ziff. 4), Zahlungen an jüdischen Religionsverband und Reichsvereinigung der Juden (Ziff. 6) und Transfer (Ziff. 7) könnten wegen Bestreitens durch die Oberfinanzdirektion an die Wiedergutmachungskammer verwiesen werden. Das Wiedergutmachungsamt hält es aber zur Vermeidung von Verzögerungen für ratsam, diese Ansprüche ruhen zu lassen, um die in nächster Zeit ergehenden diesbezüglichen Urteilen entschlüsselt durch den hiesigen Oberlandesgerichtes abzuwarten. Falls Sie sich innerhalb 4 Wochen nicht gegenteilig äussern, wird das Verfahren nungesetzt, um die Leitentscheidungen abzuwarten.

Wegen des Vermögensverfalls (Ziff. 8) kann in Höhe von RM 4.332,44 ebenfalls ein Feststellungsbeschluss ergehen. Sie wollen aber zuvor klären, ob und wann auch die RM 416.- Fristgemäss angemeldet wurden. Evtl. muss insoweit der Antrag zurückgewiesen werden. Im übrigen wollen Sie davon Kenntnis nehmen, dass künftig nur noch die Gegenstände wie bisher unter dem Zeichen V/Z 1547-3 bearbeitet werden. Alle übrigen Ansprüche sind abgezwängt und werden fortan unter folgendem Zeichen geführt:

V/Z 1547-4 : Revisionstrafe an Hauptdolant Erious

V/Z 1547-5 : RM 9.630.- Überweisung als ersatzlose Abgabe
für die Mitnahme von Usuragegut

V/Z 1547-6 : a) Reichsfluchtsteuer, 1) in Wertpapieren

2) per Bank

RM 63756.--

" 899.--

RM 64655.--

n) ± 10.-- 4 1/2%ige Hamburger Staatsanleihe
von 23 verwertet mit RM 103.50

o) Judenvermögensabgabe,

1) in Wertpapieren RM 95604.25
2) in bar " 4963.03

RM 100567.30

V/Z 1547-7-: Zahlungen an:

a) Jüdischenreligionsverband,

Aus anderenabgabe RM 2.915.--

b) Reichsvereinigung sow. Juden in
Deutschland, Abt. Wanderung Berlin,
RM 9037.60

V/Z 1547-8-: Transferverlust RM 60900.-- für
Erwerb von 865.18 und skr. 500.--

V/Z 1547-9-: Durch Verfall überwiesene Guthaben

a) RM 4332.44
b) " 416.--

Sie wollen das bei allen Eingaben berücksichtigen und diese
stets zu jeder Akte getrennt und in jeweils 3 Exemplaren.

gez.: Möring, Dr.

Regierungsrat

Beglaubigt:

(Justizangestellter)

2) Abschrift von 1 zu allen Unterakten 3- 9

3) zum 5.9.51 not. in allen Unterakten.

Ausgeteilt am 9.7.51

Gelesen am

Abgesandt am

Dr. Max Krauel
Dr. H. Burchard-Motz
Dr. Werner Deuchler

RECHTSANWÄLTE

Kontokonto: Hansa-Bank
unter Dr. Max Krauel
Postcheckkonto: Hamburg 679 80
Drohanschrift: Legation

DPr.

Hamburg 36, den 31. August 1951
Poststraße 2, Ecke Neuer Wall
Fernsprecher: Sammelnr. 34 85 41

An das

Wiedergutmachungsamt beim
Landgericht Hamburg,

H a m b u r g ,

V/Z 1547 - 3 -
V/Z 1547 - 4 -
V/Z 1547 - 5 -
V/Z 1547 - 6 -
V/Z 1547 - 7 -
V/Z 1547 - 8 -
V/Z 1547 - 9 -

Eingegangen

31. AUG. 1951

mit Anlagen



Betr.: Rückerstattungssache Frau Johanna Menke.

Gemäss Schreiben vom 9. Juli 1951 stelle ich folgende Anträge :

I.

Ich bitte, Feststellungsbeschlüsse zu erlassen :

1) zu Punkt 1) und 2)

einen Feststellungsbeschluss in Höhe von RM. 172.969.90,
Zeitpunkt der Entziehung: 13. Januar 1943;

2) zu Punkt 5)

einen Feststellungsbeschluss in Höhe von RM. 64.655.--,
Zeitpunkt der Entziehung: 9. September 1941;

3) zu Punkt 8)

einen Feststellungsbeschluss in Höhe von RM. 4.748.44,
Zeitpunkt der Entziehung: 27. April 1943;

4) zu Punkt 9)

einen Feststellungsbeschluss in Höhe von RM. 103.50,
Zeitpunkt der Verwertung: 8. Juli 1943,

5) zu Punkt 10)

einen Feststellungsbeschluss in Höhe von RM. 95.604.25,
Zeitpunkt der Entziehung :

20. 3. 1939	RM. 19.350.72
17. 5. 1939	" 20.094.25
15. 8. 1939	" 18.936.31
19. 11. 1939	" 18.330.57
4. 3. 1940	" 18.892.40

RM. 95.604.25

sowie einen Feststellungsbeschluss in Höhe von RM. 4.963.05,
Zeitpunkt der Entziehung: 9. Dezember 1939.

Insoweit hat die Oberfinanzdirektion Hamburg dem Erlass
von Feststellungsbeschlüssen zugestimmt.

2

II.

Die von mir geltend gemachten weiteren Ansprüche zu den Punkten 1) - 2) behalte ich mir ausdrücklich vor.

III.

Die Ansprüche der Punkte 4, 6 und 7) werden aufrechterhalten. Ich bin jedoch damit einverstanden, dass diese Ansprüche ruhen, bis die in der nächsten Zeit zu erwartenden Grundsatzentscheidungen des Hanseatischen Oberlandesgerichts ergangen sind.

IV.

Punkt 3) (Devisenstrafe) bitte ich an die Wiedergutmachungskammer des Landgerichts Hamburg zu verweisen.

V.

Zu Punkt 8) (Vermögensverfall) bitte ich die Frist hinsichtlich der RM. 416.-- zu verlängern, da ich noch Nachprüfungen anstellen muss, wann die RM. 416.-- angemeldet worden sind. Sobald ich die dafür notwendigen Unterlagen in der Hand habe, werde ich sie dem Gericht zustellen.

Für die Antragstellerin:

Der Rechtsanwalt:

Pinna

Dr. Max Krauel
Dr. H. Burckhard-Motz
Dr. Werner Deuchler

RECHTSANWÄLTE

Bankkonto: Hansa-Bank
unter Dr. Max Krauel
Postcheckkonto: Hamburg 670 00
Drahtanschrift: Legation

Ausgefertigt am

Gelesen am

Abgesandt am

Hamburg 36, den

Poststraße 2, Ecke Neuer Wall
Fernsprecher: Sammelnr. 34 86 41

12. Januar 1952

Vorgelegt — nach Fristablauf — am:

An das

Eingegangen

14. JAN. 1952

Wiedergutmachungsamt beim
Landgericht Hamburg

H a m b u r g



Betr.: Rückerstattungssache Frau Johanna Menke,
V/2/ 1547 - 3 -

Gemäss der Auflage des Wiedergutmachungsamtes
vom 19. November 1951 trägt die Antragstellerin folgendes
vor:

zu a) Die dem Ehemann der Antragstellerin gehörende
Kunstsammlung sollte von Herrn Menke mit in die Vereinigten
Staaten anlässlich seiner Auswanderung genommen werden. Der
Ehemann der Antragstellerin hatte deshalb im Jahre 1940
bei der zuständigen Devisenstelle des Oberfinanzpräsidenten
in Hamburg um die Erteilung einer Ausfuhrgenehmigung für
seine Kunstsammlung nachgesucht. Im Zusammenhang damit wurde
gegen Herrn Menke der Vorwurf erhoben, dass er bei der
Deklaration seines Ausfuhrgutes Gegenstände als Altbesitz
angegebene haben sollte, die erst nach 1933 angeschafft
worden waren. Wegen dieser angeblichen Unregelmässigkeit
bei der Deklaration der Anschaffungsdaten einzelner Stücke
in die wertvolle Kunstsammlung wurde gegen Herrn Menke im
Unterwerfungsverfahren eine Steuerstrafe in Höhe von
RM 20.000.-- festgesetzt. Herr Menke hat sich dieser erheb-
lichen Steuerstrafe, wie aus den Vernehmungsprotokollen
ersichtlich ist, deshalb unterworfen, um dadurch nicht die
Ausfuhr seiner Kunstsammlung in Frage zu stellen. Für die
angeblich nach 1933 abgeschafften, in der Sammlung befind-
lichen Kunstgegenstände, ist Herrn Menke die entsprechende
Dego-Abgabe abverlangt worden. Der entsprechende Steuerbe-
scheid und der Eingang der Dego-Abgabe für die Kunstsammlung
ist jedoch leider durch die Antragstellerin nicht mehr

nachzuweisen. Unstrettig sind wegen der Mitnahme des sonstigen Umzugsgutes am 8. August 1940 vom Konto bei der Dresdener Bank und am 18. April 1941 vom Konto bei der M.M. Warburg & Co. K.G. Beträge von RM 282.-- und von 9.630.-- RM an die Dego bezahlt worden. Es lässt sich jedoch nicht mehr feststellen, ob bei diesen Beträgen die Kunstsammlung bereits berücksichtigt worden ist.

Nach der Beantragung der Ausfuhrgenehmigung für die Kunstsammlung ist dem Ehemann der Antragstellerin auferlegt worden, die Kunstgegenstände unter Zollaufsicht bei einem Spediteur verpacken zu lassen. Das ist im Jahre 1940 geschehen. Zur Versendung der Kunstgegenstände bedurfte es einer besonderen Genehmigung der Devisenstelle. Diese Genehmigung der Devisenstelle ist nicht erfolgt. Eine Genehmigung wurde nur für den allgemeinen Hausrat und die persönlichen Sachen des Ehemannes Menke erteilt und diese sind dann auch, wie von der Firma Julius Schumacher am 26. Juli 1940 bestätigt worden ist, nach den USA exportiert worden, während die Kunstsammlung in Deutschland verblieb und auch später nicht ins Ausland verbracht werden konnte. Die Sammlung ist daraufhin eingezogen und später versteigert worden. Aus den Akten der Oberfinanzdirektion ist klar ersichtlich, dass die entsprechenden Behörden mit allen Mitteln die Erteilung der Ausfuhrgenehmigung für die Kunstsammlung verhindert haben, weil sie annahmen, dass der Antragsteller diese in den Vereinigten Staaten verwerten und den entsprechenden Erlös zu seinem Lebensunterhalt verwenden könnte. Dieses sollte jedoch unter allen Umständen verhindert werden.

zu b) Das Aktenzeichen des Unterwerfungsverfahrens lautet : R 16 Str.L. Nr. 29/40-. Die Unterwerfungsverhandlung fand am 8. November 1940 statt. Der in der Unterwerfungsverhandlung festgesetzte Betrag lautete auf RM 20.000.--, zahlbar bis zum 8. Dezember 1940.

zu c) Unter a) ist bereits ausgeführt worden, dass das Unterwerfungsverfahren auf Grund angeblich falscher Angaben

bei der Deklaration der Kunstsammlung durchgeführt worden ist. Insofern ist zwischen Unterwerfungsverfahren und Kunstsammlung ein ursächlicher Zusammenhang gegeben. Die Einziehung der Kunstsammlung beruht jedoch nicht unmittelbar auf dem Unterwerfungsverfahren. Ein Nachweis darüber, dass die Kunstsammlung ohne das Unterwerfungsverfahren hätte ausgeführt werden können, ist selbstverständlich heute nicht mehr zu erbringen. Es ist jedoch mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit davon auszugehen, dass die für die Ausfuhr dieser Kunstsammlung notwendige Sondergenehmigung auch dann nicht erteilt worden wäre, wenn ein Unterwerfungsverfahren gegen den Ehemann Menke nicht stattgefunden hätte. Die Auswanderung des Herrn Menke fand in den ersten Kriegsjahren statt, damit also schon zu einer Zeit, als sich die Judenverfolgung ihrem Höhepunkt näherte.

zu d) Eine Einziehung der Kunstsammlung ist nicht auf Grund des Unterwerfungsverfahrens erfolgt. Die in dem Unterwerfungsverfahren festgesetzte Summe von RM 20.000.-- ist von Herrn Menke mit Wertpapieren bezahlt worden, die bei der Bank Warburg & Co. K.G. hinterlegt waren und zu diesem Zweck realisiert worden sind. Der Betrag von RM 20.000.-- zuzüglich RM 105.-- Kosten ist Anfang Dezember 1940 an das Hauptzollamt Ericus abgeführt worden.

zu e) Da eine Einziehung von Kunstgegenständen im Unterwerfungsverfahren nicht stattgefunden hat, kann ein Verzeichnis über diese Gegenstände nicht eingereicht werden. Der Antragstellerin ist es leider ebenfalls unmöglich, ein Verzeichnis sämtlicher Gegenstände einzureichen, die bei der vermuteten Zwangsversteigerung veräußert worden sind. Als einzige Unterlagen befinden sich Zusammenstellungen über Kunstgegenstände in den Händen der Antragstellerin, die schon gemäss Schreiben vom 23. Dezember 1948 an das Zentralamt für Vermögensverwaltung in Bad Nenndorf angegeben sind. Diese Listen enthalten jedoch nur einen ganz geringen Bruchteil der weit umfangreicheren wertvollen Kunstsammlung des Herrn Menke.

57
zu f) Eine Wertangabe der versteigerten Kunstgegenstände vermag die Antragstellerin ebenfalls nicht vorzulegen.

Für die Antragstellerin :

Der Rechtsanwalt :

prim

DR. ERNST HAUSWEDELL GMBH

HAMBURG 36 FONTENAY 4 - FERNRUUF: SAMMELNUMMER 44 83 66



ALTE UND NEUE BÜCHER

GRAPHIK UND HANDZEICHNUNGEN

KUNSTAUSSTELLUNGEN

BUCH- UND KUNSTAUKTIONEN

29. Januar 1953 H/LB.

An das
Landgericht Hamburg
2. Wiedergutmachungskammer

Hamburg 36
Sievekingplatz

Az.: 2 Wik 315/1952

In der Rückerstattungssache Menke ./. Deutsches Reich gebe ich das nachstehende Gutachten:

Ich schicke dabei voraus, daß mir Herr Arthur Menke, früher Hamburg, Willistraße, persönlich bekannt war als gelegentlicher Käufer in meinem Antiquariat. Ich habe seine Sammlung zwar nicht persönlich gesehen, doch war Herr Menke als bedeutender Sammler in Hamburger Fachkreisen wohl bekannt.

Die einzige Unterlage, die für die Abgabe meines Gutachtens zur Verfügung steht, ist das am 14. Juli 1940 von Herrn Karl Heumann, Hamburg, Stadthausbrücke 3, erstattete Gutachten.

Die Beschreibung der einzelnen Antiquitäten und Kunstgegenstände ist in diesem Gutachten überwiegend so kurz gehalten, daß es schwierig ist, daraus exakte Schlüsse zu ziehen.

Bei der Beschreibung der Bilder kommt erschwerend hinzu, daß nach den Angaben des Herrn Heumann diese Gemälde unsigniert waren. Immerhin gibt die Aufstellung von Herrn Heumann insoweit einen Überblick, daß mit Sicherheit angenommen werden kann, daß der RM-Wert, der mit dem Nachtrag vom 28. Juli 1940 sich auf insgesamt 98 797.- beläuft, als unterste Wertgrenze zu diesem Zeitpunkt anzunehmen ist. Es muß in diesem Zusammenhang erwähnt werden, daß bereits seit 1936 erhebliche Preissteigerungen auf dem Kunstmarkt stattfanden, die sich insbesondere in den Jahren 1939-40 nach Ausbruch des Krieges noch verschärften und in denen die stetig ansteigende Entwertung der R-Mark ihren Ausdruck fand.

Es kann daher in diesem Zusammenhang ohne weiteres angenommen werden, daß die im Jahre 1940 mit RM 98 797.- taxierte Sammlung auf einer Versteigerung im Jahre 1942 einen Erlös von 172 969.90 gehabt hat. Ob dieser Erlös dem tatsächlichen

bitte wenden!

Wert der Sammlung im Jahre 1942 entspricht, läßt sich nicht sagen. Es haben in dieser Zeit zahlreiche Versteigerungen von Auswanderergut stattgefunden, wobei zwar gelegentlich eine Unterbewertung der zur Versteigerung kommenden Gegenstände erfolgte, häufig aber auch durch die Anwesenheit einer größeren Anzahl sachkundiger Bieter dem tatsächlichen Wert entsprechende Preise erzielt wurden.

Infolge des Fehlens weiterer Unterlagen muß ich mein Gutachten auf die vorstehenden Ausführungen beschränken.

Dr. Ernst L. Hauswedell

(Dr. Ernst L. Hauswedell)

14

Aktenzeichen: 2 Wik 315/52

III/V/Z. 1547 - 3 -

Öffentliche Sitzung

2 Abschr.
Anm. z. Zust./Absendg.
ab am 13. März 1953
[Signature]

In der - Rückerstattungs - Sache -

Gegenwärtig:

Johanna M e n k e

Landgerichtsdirektor Dr. Roscher
als Vorsitzender,

Bev.: RA. Dr. Werner Deuchler, Hbg.

~~Landgerichtsrat~~
Assessor Fürstenau
Beauftr. Richter Faull

gegen

als Beisitzer.

Deutsches Reich

Luschei, JA.

Oberfinanzdirektion

O 5210 - M 7 - V 115 d

als Urkundsbeamter
der Geschäftsstelle

erschieden bei Aufruf

für Antragsteller RA. Dr. Deuchler

für Antragsgegner Herr Sillem
ferner der Sachverständige Hauswedell

Der Sachverständige erklärte:

Zur Person: Ich heiße Ernst Hauswedell, Dr.,
Kunsthändler, 51 Jahre alt, mit den Par-
teien nicht verwandt und nicht verschwä-
gert.

Zur Sache: Ich bestätige mein schriftliches Gutachten
vom 29.1.1953 und füge noch folgendes hinzu:

Über den tatsächlichen Wert der Kunstgegenstände
hauptsächlich der Gemälde kann ich kein bestimmtes Gutachten
abgeben, weil ich die Echtheit und den Zustand der Gemälde
nicht

nicht feststellen kann. Die Preise für Kunstgegenstände, die auf Auktionen im Jahre 1942 erzielt wurden, lagen infolge der Geldflüssigkeit erheblich über dem Friedensniveau. Auf den Auktionen der Gerichtsvollzieher wurden im allgemeinen nicht so hohe Preise erzielt wie bei privaten Auktionen, da diese ihre Hauptkunden zu benachrichtigen pflegen, ^{diese} auf besondere Objekte hinzuweisen. Die Preisbildung auf dem Kunstmarkt war auch während des Krieges frei.

Nach welchen Gesichtspunkt der Sachverständige Heumann damals sein Gutachten erstattet hat, müsste dieser ja wissen.

Da die Kunstgegenstände im Auftrage der Devisenstelle von Heumann geschätzt worden sind, um danach die Höhe der Reichsfluchtsteuer und der Auswandererabgabe zu bestimmen, könnte ich mir vorstellen, dass Heumann vielleicht wohlwollend niedrig geschätzt hat. Möglicherweise hat er sogar nicht einmal unbestreitbar echte Gemälde als solche auch in seinem Gutachten aufgeführt.

Unter Verzicht auf Vorlesung genehmigt.

Nach Verhandlung

beschlossen und verkündet:

- 21
1. Im Einverständnis beider Parteien soll der Kunsthändler Karl Heumann, Hamburg, Jungfernstieg, als Zeuge und Sachverständiger über den Wert der Kunstsammlung Menke im Jahre 1942 gehört werden.
 2. Die Sache wird zum Zwecke der Beweisaufnahme an den Berichterstatter als Einzelrichter verwiesen.

Dem Einzelrichter bleibt vorbehalten, den Sachverständigen, Dr. Hauswedell, zur Vernehmung des Zeugen und Sachverständigen Heumann hinzuzuziehen.

Hauswedell

Linschei

Aktenzeichen: 2 WiK 315/52

- III/V/Z.1547 - 3 -

Öffentliche Sitzung

In der - Rückerstattungs - Sache -

Gegenwärtig:

Johanna M e n k e

~~Landgerichtsdirektor~~

Bevollm.: RA.Dr.Werner Deuchler, Hbg.

~~als Vorsitzender,~~

~~Amts~~

~~Landgerichtsrat Ehrhardt~~

als Einzelrichter.

gegen

~~als Beisitzer~~

Justizangestellte Greve

Deutsches Reich - Oberfinanzdirektion

- O 5210 - M 7 - V 115 d -

als Urkundsbeamter

der Geschäftsstelle

erschieden bei Aufruf

für Antragsteller RA.Dr.Deuchler

für Antragsgegner Herr Sillem

Ferner erschienen der Sachverständige Dr.Hauswedell und der nachbenannte Zeuge. Letzterer wurde zur Wahrheit ermahnt und auf die Bedeutung des Eides und die Strafbarkeit einer falschen uneidlichen Aussage hingewiesen und wie folgt vernommen:

Zeuge : H e u m a n n

Zur Person : Ich heiße Karl Heumann, bin 61 Jahre alt, Kunsthändler, gen. neg.

Zur Sache : Ich habe im Auftrage des Oberfinanzpräsidenten im Juli 1940 den Kunstbesitz von Herrn Menke inventarisiert und taxiert. Ferner war meine Aufgabe, zu prüfen, ob sich in der Sammlung Kunstgegenstände befanden, deren Ausfuhr in das Ausland einen wesentlichen Verlust für den nationalen deutschen Kunstbesitz bedeuten würde. Die

letztere Frage habe ich verneint und die Mitnahmegenehmigung des gesamten Kunstbesitzes befürwortet.

Meine Taxe entsprach dem objektiven Wert der taxierten Gegenstände im Juli 1940, wobei ich zugebe, dass ich im Interesse von Herrn Menke nicht die obere Grenze geschätzt habe; ich bin aber auch keinesfalls unter die untere Grenze gegangen. Ich musste ja mein Gutachten auch dem Oberfinanzpräsidenten gegenüber vertreten können.

Wenn mir eröffnet worden ist, dass die Versteigerung des Kunstbesitzes im Jahre 1943 rund 173.000.-- RM erbracht hat, so wundert mich diese Tatsache garnicht, denn seit dem Zeitpunkt meiner Schätzung im Sommer 1940 bis zur Versteigerung war eine erhebliche Wertsteigerung von Kunstgegenständen eingetreten. Diese Wertsteigerung war bedingt durch die Kriegsereignisse und die Flucht in die Sachwerte.

Ich erinnere mich an das Gemälde, das in meiner Liste II unter Ziffer 51 aufgeführt ist. Es handelte sich um ein Bild, dass von Adrian van Ostade stammen sollte und auch mit einem Monogramm "AVO" versehen war. Herr Menke erklärte mir bei der Besichtigung, dass es sich keinesfalls um ein echtes Bild handeln könne, denn er habe dieses Bild für wenig Geld in einem Trödellden gekauft. Ich habe mir das Bild sehr genau angesehen und mir die typischen Merkmale des Bildes notiert. Zu Hause habe ich an Hand meiner Bibliothek und durch Rücksprache mit meinen Mitarbeitern versucht, die Echtheit des Bildes zu klären. Ich habe Herrn Menke nicht unbedingt Glauben schenken können, dass es sich um ein unechtes Bild handle; andererseits haben meine Ermittlungen auch nicht zu dem Ergebnis geführt, dass es sich zweifellos um einen echten Ostade handelte. Infolgedessen habe ich bei meiner Taxe diese Zweifel auch in der Weise zum Ausdruck gebracht, dass ich einen Preis von 4.000.-- RM eingesetzt habe, während ein echter Ostade in der damaligen Zeit sicherlich zwischen 12 und 15.000.-- RM wert gewesen wäre und bei einer absoluten Unechtheit das Bild höchstens 500.-- RM wert gewesen wäre.

Nach Diktat genehmigt.

Zu

19

Zu der vorstehenden Aussage des Zeugen Heumann erklärte der anwesende Sachverständige Dr. Hauswedell :

Ich halte mein Gutachten vom 29. Januar 1953 sowie meine Aussage vom 10. März 1953 nach Kenntnis der Ausführungen von Herrn Heumann in vollem Umfang aufrecht und habe diesem nichts zuzufügen.

Beschlossen und verkündet :

- I. Den Parteien wird Gelegenheit gegeben, binnen 3 Wochen noch weitere Anträge zur Sachaufklärung und zur Beweisaufnahme zu stellen.
- II. Dem Vertreter des Antragsgegners wird insbesondere aufgegeben, nach den Akten der Gerichtsvollzieherei über die stattgefundene Versteigerung zu forschen und das Ergebnis der Kammer mitzuteilen.
- III. Nach Fristablauf sollen weitere prozessleitende Anordnungen von Amts wegen ergehen.

J. Faust

Greve

1.

1.) Aufgibt an Kd.

2.) 1 Monat. ~~45~~

7.2/4.

2 x ab 3-1.1
- 8. April 1953

Dr. Max Krauel
Dr. H. Burchard-Motz
Dr. Werner Deuchler
Dr. Otto Krauel
RECHTSANWÄLTE

Bankkonto:
Commerz- und Disconto-Bank A. G.
unter Dr. Max Krauel
Postcheckkonto: Hamburg 670 80
Drahtanschrift: Legaliter

DPr.

Hamburg 36, den 22. Mai 1953
Poststraße 2, Ecke Neuer Wall
Fernsprecher: Sammelnr. 34 86 41

An das

Landgericht Hamburg

2. Wiedergutmachungskammer



1. Befristung an O.F.F.)

1/2: n. Kammer & Kt in Best.
Zurückführung d. Versteigerungserlöses.

Schriftsatz

in Sachen

Menke
/Dres. Krauel, Burchard=Motz
Deuchler, Krauel/

gegen

Deutsches Reich

In Gemässheit des Gerichtsbeschlusses vom 1. April 1953 und der richterlichen Verfügung vom 22. April 1953 wird seitens der Antragstellerin zur weiteren Vorbereitung des Verfahrens folgendes vorgetragen:

1) Die Antragstellerin ist nunmehr glücklicherweise in den Besitz weiterer Unterlagen und Anhaltspunkte gelangt, die eindeutig ergeben dürften, dass der Versteigerungserlös von netto RM. 172.969.90 nur einen Bruchteil des wahren Wertes der beschlagnahmten Sammlung darstellt.

2) Die im Streit befindlichen beschlagnahmten Kunstgegenstände des verstorbenen Herrn Menke waren dem Kunstsachverständigen Herrn Direktor Bachrach, Art & Antique Merchants Ltd. 54 Brompton Road, S.W. 3 (Reg. Office), London genau bekannt. Herr Bachrach ist ein führender Kunsthändler und Kunstsachverständiger, früher Hamburg, jetzt London. Da er nicht nur zu wiederholten Malen im Hause Menke gewesen ist, sondern die Sammlung des Herrn Menke sogar selbst geschätzt hat, wird hiermit beantragt, Herrn Bachrach als sachverständigen Zeugen darüber zu vernehmen, dass die Kunstsammlung des verstorbenen Herrn Menke, welche im Jahre 1942 auf Veranlassung der Gestapo versteigert wurde, im damaligen Zeitpunkt mindestens einen Wert von RM. 300.000.-- repräsentierte.

3) Auch der Sachverständige Dr. Hauswedell, der die Sammlung nicht kannte, musste einräumen, dass bei den zahlreichen Versteigerungen von Auswandererergut gelegentlich eine Unterbewertung stattfand. Der Sachverständige gab weiter zu, dass auf den Gerichtsvollzieherauktionen im allgemeinen nicht so hohe Preise erzielt wurden, wie bei den privaten Auktionen; ferner räumte der Zeuge bei seiner Vernehmung ein, dass, falls Gemälde, die der Beauftragte des Reichspropagandaministeriums, Herr Heumann, mit relativ geringen Preisen eingesetzt hatte, zweifellos einen mehrfachen Wert repräsentierten, wenn sie echt waren. So erklärte der Sachverständige Dr. Hauswedell u.a., dass ein echter Ostade nicht, wie von Herrn Heumann angenommen, mit rund RM. 4.000.--, sondern mit RM. 40.000.-- bewertet werden müsse. Erst in Gegenwart des Zeugen Heumann änderte der Sachverständige Dr. Hauswedell seine Meinung und schloss sich der Auffassung des Zeugen Heumann an, dass der Ostade, wenn er echt gewesen wäre, wohl einen Wert bis RM. 15.000.-- gehabt hätte.

Menke

Es dürfte im übrigen gerechtsbekannt sein, dass auf Versteigerungen durch den Gerichtsvollzieher niemals der wirkliche Wert erzielt wird. Daran ändert auch der Umstand nichts, dass die Versteigerung im Jahre 1942 stattfand, zu einem Zeitpunkt also, als die Reichsmark nicht mehr ihren Friedenswert hatte. Kunstgegenstände unterlagen bekanntlich nicht der Bewirtschaftung. Ihr Preis bildete sich noch auf freiem Markt durch Angebot und Nachfrage. Dass durch die Zwangsversteigerung bei weitem nicht der Preis erzielt werden konnte, wie bei einem freihändigen Verkauf und auch ein geringerer Preis als bei einer Versteigerung durch einen öffentlich bestellten Auktionator wird auch die Beklagte nicht bestreiten können. Mit Recht weist der Sachverständige Dr. Hauswedell daraufhin, dass es mehr oder minder Zufallssache war, welcher Käuferkreis bei einer Versteigerung durch den Gerichtsvollzieher anwesend war, während ein Auktionator kraft seiner Geschäftsbeziehungen die Kunstgegenstände an einen viel grösseren und kaufkräftigeren Käuferkreis bringen konnte.

4) Die Antragstellerin ist nunmehr in der Lage, einen Bericht ihres verstorbenen Ehemannes vorzulegen, den dieser im September 1943 gegenüber dem State Department in Washington erstattet hat. Herr Artur Menke, der einer der bedeutendsten und bekanntesten Kunstkenner und Kunstsammler in Hamburg war und seine Sammlung bereits mit 18 Jahren begründete, schreibt in diesem Bericht folgendes :

"My collection was catalogued by Professor Sauerland, conductor of the Museum für "Kunst und Gewerbe" in Hamburg. Shortly before his death in 1934 Sauerland was named as the first Authority on old art in Europe. The Nazis dismissed him because he had not the least interest in Hitler and his "Third Reich" and he was replaced by an ignorant man who was happy enough to join at the right time to the party.

Professor Sauerland worked in my home for four weeks and came to the conclusion that my collection had a value of 120.000 Dollars, without the large collections of portraits, miniatures. It was known as the best and largest private collection in Germany, without the large collection of drawings and engravings (appr. 6.000 pieces) without the illustrated rare books and without the golden antique ornaments of my wife. But included in his estimate many antique silver and cult implements which were stolen some time later by order of the master thief Goering, delivered to the Reich who paid a small part of the value. Gothic silver bought at 4 Reichsmark a gramm, they paid one cent a gramm.

Later in 1941 before my departure you will understand, I had a vital interest that the collection was not taxed too high and I gave orders to the representative in Hamburg of Goebbels Reichskulturkammer to make a tax and appraise my values. He came with an old carpenter of 70 years but before I had to pay a large sum as bribery and therefore was the rate made after my wishes. It is not necessary to say that both experts were complete ignorants, they had not the least knowledge. Their rate was for the complete collection 40.000 Dollars. These are the experts in Hitlers "Third Reich".

Interessant in dem Bericht des verstorbenen Herrn Menke

ist die Feststellung, dass die beiden "Experten" des Propagandaministeriums in den Augen des Kunstkenners Menke "komplete Ignoranten" waren, die im übrigen nach Entgegennahme einer namhaften Bestechungssumme den Wünschen des Herrn Menke Gehör schenkten und in seinem Interesse die Sammlung weit unter Wert festsetzten.

5) Durch den zitierten Bericht des verstorbenen Herrn Menke und die vorzunehmende Vernehmung des Herrn Bachrach dürfte der klare Nachweis geschaffen werden, dass die Menkesche Kunstsammlung mindestens einen Wert von RM. 300.000.-- repräsentierte. Die Bekunden des Zeugen Heumann stehen dem bei richtiger Würdigung auch nicht entgegen. Der Zeuge Heumann gibt zu, dass er die Frage, ob die wertvolle Menkesche Sammlung einen wesentlichen Verlust für den nationalen deutschen Kunstbesitz bedeutete, und die Mitnahmegenehmigung befürwortet hat. Wenn der Zeuge dann weiter meint: "Meine Taxe entsprach dem objektiven Wert der taxierten Gegenstände im Juli 1940, wobei ich zugebe, dass ich im Interesse von Herrn Menke nicht die obere Grenze geschätzt habe; ich bin aber auch keinesfalls unter die untere Grenze gegangen. Ich musste ja mein Gutachten auch dem Oberfinanzpräsidenten gegenüber vertreten können.;" so sieht die Antragstellerin in dieser etwas gewundenen Erklärung in erster Linie das Bestreben des Zeugen darzutun, dass er sich einerseits trotz seines peinlichen Amtes an den Judenverfolgungen des dritten Reiches nicht beteiligt habe, andererseits aber auch seinen damaligen Auftraggeber nicht hintergangen habe.

1. Verneint

6) Angesichts des vorliegenden Materials braucht die Antragstellerin sich nur vorsorglich auf den bei der Beweiswürdigung zu ihren Gunsten sprechenden Grundsatz des Art. 41 II 1 und 2 zu berufen.

2. Landeind.

Selbst nach der damaligen nazistischen Judengesetzgebung bestand keine rechtliche Handhabe, dem verstorbenen Herrn Menke die Mitnahme seines Kunstbesitzes ins Ausland zu verweigern. Trotzdem hat die Antragsgegnerin, wie die Devisenakte eindeutig ergibt, vorsätzlich und bewusst zum Nachteil der Antragstellerin die erforderliche Freigabeerklärung solange hinausgezögert, bis der Antragstellerin und ihrem verstorbenen Ehemann eine Mitnahme nicht mehr möglich war. Die Antragsgegnerin hat zwar den verstorbenen Herrn Menke kurz vor seiner Auswanderung noch vor die Devisenstelle zitiert und hat ihn zur Abgabe der Unterwerfungserklärung (Zahlung einer Summe von RM. 20.000.--) wegen angeblichen Devisenvergehens mit dem Bemerkten veranlasst, dass Herr Menke die Wahl habe, entweder die Unterwerfungserklärung zu unterzeichnen oder einem gerichtlichen Strafverfahren entgegenzusehen, welches zu einer Bestrafung mit mindestens sechs Monaten Gefängnis führen würde. Unter dem Eindruck dieser amtlichen Erklärungen und in der Hoffnung, den Rest seines Besitzes wenigstens noch retten zu können, hat Herr Menke die Unterwerfungserklärung unterzeichnet. Trotzdem und trotz Vorliegen einer ordnungsgemässen Ausfuhrbewilligung hat die Antragsgegnerin es verstanden, Herrn Menke um seinen gesamten wertvollen Kunstbesitz zu bringen. Ein durch die geschilderten Massnahmen der Antragsgegnerin evtl. entstehender Beweisnotstand der Antragstellerin würde daher vollen Umfangs zu Lasten der Antragsgegnerin gehen.

7) Die Antragstellerin behält sich vor, nach Vorlage des Versteigerungsprotokolls weitere Ausführungen zu machen und weitere Anträge zu stellen.

Für die Antragstellerin:
Der Rechtsanwalt:

Dr. Max Krauel
Dr. H. Burchard-Motz
Dr. Werner Deuchler
Dr. Otto Krauel
RECHTSANWÄLTE

Bankkonto:
Commerz- und Disconto-Bank A.
unter Dr. Max Krauel
Postcheckkonto: Hamburg 670 00
Drahtanschrift: Legation



DG

Hamburg 36, den 28. Juli 1953
Poststraße 2, Ecke Neuer Wall
Fernsprecher: Sammelnr. 34 86 41

46

An das

Landgericht Hamburg
2. Wiedergutmachungskammer

2 WIK 315/52

In Sachen

M e n k e gegen Deutsches Reich
/Dres. Krauel, Burchard-Motz,
Deuchler, Krauel/

wird gebeten,

das Verfahren gegen das Deutsche
Reich auszusetzen und die Akte an
das Wiedergutmachungsamt zurückzu-
geben.

Die Antragstellerin wird zunächst gegen die
Käufer der Kunstgegenstände vorgehen.

Ziffer 1.

Für die Antragstellerin:
Der Rechtsanwalt:

[Signature]

Das Verfahren wird einstweilig ausgesetzt,
da der Antragstellerin Gelegenheit zu geben,
ihre Rechte (Verkaufserlöse) gegen die Käufer
zu verfolgen.

Jamling, 3. 7. 8. 53

M. Krauel, Rechtsanwalt

[Signature]

24. 7. 53
H. 11/12.53
ab: Sch.

1.

- 1.) Ziffer 1 an Kaufmann
- 2.) Abm an W. A.
- 3.) 3 Kassen.

3. 7. 53

Dr. Max Krauel
Dr. H. Burchard-Motz
Dr. Werner Deuchler
Dr. Otto Krauel
RECHTSANWÄLTE

DTP.

Hamburg 36, den 4. Juni 1954
Poststraße 2, Ecke Neuer Wall
Fernsprecher: Sammelnr. 34 86 41



An das

Landgericht Hamburg
2. Wiedergutmachungskammer

Bankkonto:
Commerz- und Disconto-Bank A. G.
unter Dr. Max Krauel
Postcheckkonto: Hamburg 670 80
Drahtanschrift: Legatiter

2 W.R. 315/52

H a m b u r g 36 .

Schriftsatz

In Sachen

Frau Johanna Menke gegen Oberfinanzpräsident
/Dres. Krauel, Burchard-Motz,
Deuchler, O. Krauel/

bittet die Antragstellerin im Einverständnis
mit der Antragsgegnerin um

Anberaumung eines weiteren Einzel-
richtertermins.

Zu diesem Termin bittet die Antragstellerin, als
weiteren sachverständigen Zeugen über den Wert des verstei-
gerten Menke'schen Kunstbesitzes

den Kunsthändler Wilh. Hermsen

i. Fa. Hermsen & Co.,

Hamburg-Bahrenfeld, Theodorstrasse 21,

zu laden.

Um Anberaumung eines Termins in der zweiten Juni-
hälfte wird gebeten.

Für die Antragstellerin:

Der Rechtsanwalt:

2. Wiedergutmachungskammer

Aktenzeichen: 2 Wik 315/52

III/V/Z. 1547 -3

Öffentliche Sitzung

2. Abschr.
Aust. z. Zust./Absendg.
ab am 29. Juni 1954

In der - Rückerstattungs - Sache -

Johanna M e n k e,

Gegenwärtig:

Bev.: RA. Dr. Deuchler, Hamburg

~~Landgerichtsrat~~

~~Landgerichtsrat~~

Amts

Landgerichtsrat Ehrhardt

gegen

als ~~Beisitzer~~ Einzelrichter

Luschei, JA.

Deutsches Reich
Oberfinanzdirektion
- M 7 - BV 414 -

als Urkundsbeamter
der Geschäftsstelle

erschieden bei Aufruf

für Antragsteller RA. Dr. Deuchler

für Antragsgegner Herr Sillem

ferner der Zeuge Herm sen

Der Zeuge wurde zur Wahrheit ermahnt und auf die Bedeutung des Eides und die Strafbarkeit einer falschen eidlichen und uneidlichen Aussage hingewiesen und wie folgt vernommen:

Zur Person: Ich heiße Wilhelm H e r m s e n,
38 Jahre alt, Kunsthändler, mit der
Antragstellerin nicht verwandt und
nicht verschwägert.

Zur

Zur Sache: Ich kannte die Kunstsammlung des verstorbenen Herrn Menke sehr genau, da ich selbst Kunsthändler bin und mein Vater das älteste Antiquitätengeschäft in Hamburg hat. Herr Menke war ständiger Kunde im Geschäft meines Vaters und ich habe seine Sammlung häufiger gesehen. Herr Menke hat sehr viel bei uns gekauft, insbesondere in der Zeit vor 1933. Auch nach 1933 hat er noch bei uns gekauft, jedoch nicht mehr in so starkem Umfange.

Bei der Versteigerung der Gegenstände im Jahre 1942 bin ich nicht zugegen gewesen, da ich damals Soldat war. Ich kenne jedoch die Versteigerungsliste. Bei Durchsicht dieser Liste ist mir aufgefallen, dass Teile der Menkeschen Kunstsammlung darin nicht aufgeführt sind, insbesondere die Miniaturen und Dosen. Diese Gegenstände stellten einen erheblichen Teil des Menkeschen Kunstbesitzes dar. Wo diese Sachen abgeblieben sind, weiss ich nicht.

Zu dem Versteigerungsergebnis selbst möchte ich bemerken, dass die Preise für Kunstsachen im Jahre 1942 bereits angezogen hatten. Nach meiner Beurteilung entsprechen die in der Versteigerung erzielten Preise in etwa den damaligen tatsächlichen Werten. Der heutige Wert der Gegenstände wäre allerdings geringer.

Der heutige Preisstand entspricht etwa den Werten von 1939/40. Im Jahre 1942 hatten die Preise schon um 20 bis 25 % angezogen mit Rücksicht auf die Kriegsverhältnisse und die Flucht in die Sachwerte. Nach den Bombenangriffen 1943 sind die Preise dann nochmals sprunghaft gestiegen.

Unter Verzicht auf Vorlesung genehmigt.

Der Vertreter der Oberfinanzdirektion wies darauf hin,
dass aus der Versteigerungsabrechnung des Gerichtsvollziehers Bobsien ersichtlich sei, dass die antiken Gegenstände und die Bilder vor der Versteigerung geschätzt

worden

worden seien, und zwar die antiken Gegenstände durch Reitz und die Bilder durch die Commeter'sche Kunsthandlung. Er regte an, diejenigen Herren zu ermitteln, die diese Schätzungen durchgeführt haben, um diese als Zeugen zu vernennen.

Beschlossen und verkündet:

1. Die Akten des Gerichtsvollzieheramtes 57 DR Nr. 285/42 sollen herangezogen werden.
2. Weitere Beweiserhebung erfolgt von Amts wegen.

Hofmann

Linschei.

1.

1) Abh. aufheben.

2) 10 Tage.

~~10.11.~~
8.24.16.

mit angef. Bm
ab 1/7.54

56

2. Wiedergutmachungskammer

Aktenzeichen: 2 Wik 315/52

III/V/Z. 1547 -3-

Öffentliche Sitzung

In der - Rückerstattungs - Sache -

Gegenwärtig:

Frau Johanna M e n k e

Landgerichtsrat

Bev.: Dr. Werner Deuchler, Hamburg

Landgerichtsrat

Landgerichtsrat Ehrhardt

gegen

als Einzelrichter

Deutsches Reich

Luschei, JA.

Oberfinanzdirektion

- M 7 - BV 414 -

als Urkundsbeamter

der Geschäftsstelle

23. Juli 1954

erschienen bei Aufruf

- 1.) Protokoll an f. f.
- 2.) 2. K. u. h.

für Antragsteller

RA. Dr. Deuchler

für Antragsgegner

Herr Kuhfuss

ferner der Zeuge Reitz

Der Zeuge wurde zur Wahrheit ermahnt und auf die Bedeutung des Eides und die Strafbarkeit einer falschen eidlichen und uneidlichen Aussage hingewiesen und wie folgt vernommen:

Zeuge R e i t z.

Zur Person: Ich heiße Paul Robert R e i t z, 69 Jahre alt, Uhrmacher und Antiquitätenhändler, mit der Antragstellerin nicht verwandt und nicht

nicht verschwägert.

Zur Sache: Ich habe im Jahre 1942 den Inhalt des Lifts von Herrn Menke, wie er sich in der Gerichtsvollzieherei befand, geschätzt, und zwar alle Gegenstände mit Ausnahme der Bilder. Ich bin dabei auf einen Betrag von rund RM 100.000.-- gekommen. Bei meiner Schätzung habe ich Händlerpreise zugrundegelegt, d.h. die Preise, die ich bei dem Erwerb der Sachen bezahlen würde. Da die Sachwerte im Jahre 1942 schon knapp waren und das Geld flüssig, habe ich entsprechende Preise eingesetzt, wobei ich allerdings berücksichtigt habe, dass der Händler billiger kaufen will, um bei einem Verkauf zu verdienen. Der tatsächliche Wert der Sachen mag aus diesem Grunde etwas höher gewesen sein. Tatsächlich ist ja auch in der Auktion etwas mehr erzielt worden.

Auf Befragen des Vertreters der Antragstellerin: Bei der Schätzung habe ich meine Verdienstspanne berücksichtigt. Diese Verdienstspanne beträgt im Durchschnitt etwa 30-40 %.

Auf Befragen des Vertreters des Antragsgegners: Ich habe für meine damalige Taxe nur RM 150.-- von der Gerichtsvollzieherei liquidiert, da ich diese Taxe in meinem eigenen Interesse und im Interesse meiner Kollegen gemacht habe.

Unter Verzicht auf Vorlesung genehmigt.

Beschlossen und verkündet:

Die Parteien werden gebeten, zu dem Ergebnis der Beweisaufnahme abschliessend Stellung zu nehmen und ihre Anträge zu stellen.

Frist: 2 Monate.

ffg

Linchei

Oberfinanzdirektion Hamburg

Postanschrift:

59
Hamburg 13, den 16. Sept. 1954
~~DEUTSCHE POST~~
Hartungstr. 5
Tel.: 36 11 91
Büro Wiedergutmachung
Hamburg 13, Magdalenenstr. 64a

M 7 - BV 414

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen, den Tag u. Gegenstand
dieses Schreibens in der Antwort anzugeben!

An das

Landgericht Hamburg
2. Wiedergutmachungskammer,

H a m b u r g 36
----- (dreifach)
Sievekingplatz



In der Rückerstattungssache

2. WiK 315 / 52
III (V)/Z 1547 -3-

M e n k e ./. Deutsches Reich
(OFD Hamburg)

hat die Vernehmung der Sachverständigen ergeben, dass der Erlös aus der Versteigerung ganz eindeutig als dem tatsächlichen Wert entsprechend anzusehen ist. Es kann also nicht die Rede davon sein, dass ein besonders niedriger Erlös erzielt wurde. Zweifellos findet das als gut anzuspreekende Auktionsergebnis seine Grundlage in der Qualität der verkauften Gegenstände.

Es wird beantragt, die Personen der Firma Commeter zu ermitteln, die damals die Bilder geschätzt haben. Alsdann wird Bekanntgabe eines Termins zur Vernehmung dieser Herren beantragt.

Der Antragsgegner sieht sich nicht in der Lage, vordem endgültig Stellung zu nehmen.

Im Auftrag

(Sillem)

1.) *20. Sept. an G'tt.*

*hfg. die Kammer bittet um Zuerückg.
auf Anträge jetzt aufgestellt werden.*

2.) 24. *11/10*

3. 21. / 9.

*zu 1. M. d. 22. 9. 54
V. m.*

Aufstellung
über die Verfahren gegen die Individualverpflichteten.

<u>Frau Johanna Menke gegen:</u>	<u>Aktenz.:</u>	<u>Vergleich über DM :</u>
Witte & Co.	2 WiK 598/53 V/Z. 1547-27	2.000.-- ✓
Grasse	V/Z. 1547-26	40.-- ✓
Museum f. Kunst u. Gewerbe	2 WiK 591/53 V/Z. 1547-28	125.-- ✓
Flotow	V/Z. 1547-31	150.-- ✓
Pfeil	V/Z. 1547-10	380.-- ✓
Gläser	V/Z. 1547-12	30.-- ✓
Reedwisch	V/Z. 1547-11	50.-- ✓
Hauswedell	V/Z. 1547-16	250.-- ✓
Schlee	V/Z. 1547-15	50.-- <i>außerger. Vergleich</i>
Commeter	V/Z. 1547-14	900.-- ✓
Frauendorfer	2. WiK 611/53	200.-- ✓
Könne & Hay	V/Z. 1547-19	
Köhne & Hay	V/Z. 1547-18	50.-- ✓
Kayssner	2. WiK 556/53 V/Z. 1547-17	200.-- ✓
Konietzke	V/Z. 1547-22	200.-- ✓
Delker	V/Z. 1547-21	120.-- ✓
Plambeck	2. WiK 553/53 V/Z. 1547-20	120.-- <i>außerger. Vergl.</i>
Heuser	V/Z. 1547-25	550.-- ✓
Hermesen & Co.	V/Z. 1547-30	250.-- ✓
Wönckhaus	V/Z. 1547-33	1.500.-- ✓
Meyer & Co.	V/Z. 1547-32	100.-- ✓
Hagedorn	V/Z. 1547-35	140.-- ✓
Reitz	V/Z. 1547-34	180.-- ✓
Hoffmeister	V/Z. 1547-39	270.-- ✓
Kegel	V/Z. 1547-44	130.-- ✓
Reinhardt	V/Z. 1547-42	900.-- ✓
Reese	V/Z. 1547-41	200.-- <i>außerger. Vergl.</i>
Modschiedler	2. WiK 63/54 V/Z. 1547-47	750.-- ✓
Blochmann	2. WiK 40/54 V/Z. 1547-49	300.-- ✓
Holst	V/Z. 1547-48	330.-- ✓
Vorwerk	V/Z. 1547-50	20.-- ✓
		<hr/> 10.485.-- =====

Vll.

Dr. Max Krauel
Dr. H. Burchard-Motz
Dr. Werner Deuchler
Dr. Otto Krauel
RECHTSANWÄLTE

Bankkonto:
Commerz- und Disconto-Bank A.G.
unter Dr. Max Krauel
Postscheckkonto: Hamburg 670 80
Drahtanschrift: legaliter

DPr.

Hamburg 36, den 10. November 1954.
Poststraße 2, Ecke Neuer Wall
Fernsprecher: Sammelnr. 34 86 41

An das

Landgericht Hamburg
2. Wiedergutmachungskammer

Menke
/Dres. Krauel, Burchard-Motz,
Deuchler, Krauel/

In Sachen
gegen

Deutsches Reich,
Oberfinanzdirektion

teile ich mit, dass der mit Schriftsatz vom 5. November 1954 angezeigte Gesamtbetrag von M 10.485.-- sich durch einen am 9. November 1954 geschlossenen Vergleich in einem aussergerichtlichen Verfahren in der Sache Menke / Dr. Bartsch um M 30.-- auf M 10.515.-- erhöht hat.

Nach Erledigung der Sache Menke / Dr. Bartsch sind keinerlei gerichtliche oder aussergerichtliche Individualverfahren mehr anhängig.

Für die Antragstellerin:
Der Rechtsanwalt:

[Handwritten signature]

als Urkundsbeamter
der Geschäftsstelle

str. 5,

- M 7 - BV 414 -

Antragsgegner

erschieden bei Aufruf

für Antragsteller RA. Dr. Deuchler

4.
3. 11. 55

(Genehmigung Dr. Bartsch)

für Antragsgegner Herr Sillem

Die Parteien schlossen folgenden

Vergleich:

1. Die Parteien sind sich darüber einig, dass das Deutsche Reich verpflichtet ist, wegen entzogener Kunstgegenstände und Bilder Ersatz zu leisten.
2. Die Parteien verpflichten sich, bei der nach Massgabe der künftigen gesetzlichen Regelung der Reichsverbindlichkeiten zu bestimmenden Abgeltungssumme davon auszugehen.

M. CC 16 ab am 21. JAN 1955 an Fests. und
+ Abschr. Bl. 73

[Handwritten signature]

Aktenzeichen: 2 Wik 315/52

III/V/Z. 1547 -3

Öffentliche Sitzung

Je 1 Hinf. fort.
an Parteien
ab 12. Nov. 1954

In der - Rückerstattungs - Sache -

Gegenwärtig:

~~Landgerichtsdirektor~~

~~Landgerichtsrat~~

Landgerichtsrat Ehrhardt

der Frau Johanna Menke,
New York,

Antragstellerin

Bev.: Rechtsanwalt Dr. Werner Deuchler,
Hamburg 36, Poststr. 2,

als ~~Einzelrichter~~

Luschei, JA.

als Urkundsbeamter

der Geschäftsstelle

gegen

das Deutsche Reich,
gesetzlich vertreten durch die Freie
und Hansestadt Hamburg -Finanzbehörde-
diese vertreten durch die Oberfinanz-
direktion Hamburg, Hamburg, Hartung-
str. 5,

- M 7 - BV 414 -

Antragsgegner

erschieden bei Aufruf

für Antragsteller RA. Dr. Deuchler

für Antragsgegner Herr Sillem

Die Parteien schlossen folgenden

Vergleich:

1. Die Parteien sind sich darüber einig, dass das Deutsche Reich verpflichtet ist, wegen entzogener Kunstgegenstände und Bilder Ersatz zu leisten.
2. Die Parteien verpflichten sich, bei der nach Massgabe der künftigen gesetzlichen Regelung der Reichsverbindlichkeiten zu bestimmenden Abgeltungssumme davon auszugehen.

M. CC 16 ab am 21. JAN 1955 an Feuchter
+ Abschr. Bc. 73

auszugehen, dass die Verbindlichkeiten des Deutschen Reiches gegenüber der Antragstellerin ihrem Nennbetrage nach

RM 173.887.90

betragen.

Entziehungstag ist der 13. Januar 1943.

3. Die Parteien sind sich darüber einig, dass der festgestellte RM-Betrag einem Wiederbeschaffungswert abzüglich alt für neu von DM 173.887.90 entspricht.
4. Die Antragstellerin verzichtet auf ihre Rechte aus dem Teilbeschluss des Wiedergutmachungsamtes beim Landgericht Hamburg vom 18. September 1951.
5. Dieser Vergleich wird abgeschlossen vorbehaltlich der Genehmigung des Bundesfinanzministeriums.

Vorgelesen und genehmigt.

Beschlossen und verkündet:

Der Antragsgegner möge dem Gericht Mitteilung machen, sobald die Entscheidung des Bundesfinanzministeriums vorliegt.

Hoffert

Linck

Siehe Bl. 73 d. H.